



Der Sextner

Sextner Gemeinde

- 2 Gemeindeausschuss
- 6 Gemeinderat
- 11 ICI
- 12 Baukommission
- 14 Die Biotonne
- 16 Verschiedenes
- 16 Umweltfreundliches Heizen
- 18 Dreikönigstreffen

Sextner Mitteilungen

- 19 Mitteilungen des KVV
- 20 Termine für die Steuererklärung

Sextner Vereine

- 21 Schützenkompanie
- 24 Wintersporttag der Fachschulen
- 25 Krebshilfe Hochpustertal
- 26 Kirchenchor Sexten
- 27 Südtiroler Bäuerinnenorganisation
- 28 LVH-Ortsversammlung
- 29 Kaminkehrer schützt das Haus
- 30 Kreativität-Sozialsprengel
- 31 Sternsinger
- 32 ASV Triathlon
- 33 Transalp / Ferienspaß

Sextner Wirtschaft

- 34 Das war der Skiwinter
- 35 Ausblick auf den Bergsommer

Sextner Kultur und Umwelt

- 36 Bibliothek Claus Gatterer
- 37 Märchen aus Afghanistan

Sextner Kinder und Familie

- 38 Kindergarten Moos

Sextner Geschichte

- 39 Sextens Gemeindegrenzen

Palmsonntag 2008 in Sexten

Am 16. März wurde der Palmsonntag gefeiert. Kindergarten- und Grundschulkinder gestalteten die bunten Palmzweige.



Gemeindeausschuss 03.12.2007 – 11.02.2008

Bearbeitet von
Vizebürgermeister
Erich Pfeifhofer



Rangliste für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund

Der Gemeindeausschuss hat die nachstehend angeführte Rangordnung der gültigen Gesuche, welche bis zum 30. Juni 2007 für die Zulassung zum geförderten Wohnbau eingereicht worden sind, genehmigt.

Rang	Familienname	Vorname	Adresse	Ansässig	Familie	Neugr.Fam.	Invalidität	Einkommen	Gesamt
1	Schwarz	Brigitte	Sexten Kirchweg 2/A	11	8			10	29
2	Holzer	Christoph	Sexten Kinigerweg 2	11				9	20
3	Benedetti	Erwin	Sexten Hocheckstr. 35	10				10	20

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der bürgerlichen Nutzungsrechte der Gemeinde für das Jahr 2008

Für die Verwaltung der Gemeinnutzungsgüter ist der Gemeindeausschuss verpflichtet, eine eigene Bilanz der Einnahmen und Ausgaben zu erstellen und zu genehmigen, die als Bestandteil der Gemeindebilanz gilt.

EINNAHMEN

Ordentliche Einnahmen	Veranschlagter Betrag
- Erlös aus der ordentlichen Holzschlägerung	50.000,00 €
Kapitalumsatz	
- Veräußerung von Wäldern	0,00 €
Gesamteinnahmen	50.000,00 €

AUSGABEN

Ordentliche Ausgaben	
Fürsorge: Beiträge für den Unterhalt und die Betreuung mittelloser Personen	3.000,00 €
Landwirtschaft: Ordentliche Holzschlägerung	10.000,00 €
Landwirtschaft: Deckung Holzbedarf der landw. Betriebe	2.500,00 €
Insgesamt Ordentliche Ausgaben	15.500,00 €
Kapitalumsatz	0,00 €
Straßenwesen: Bau und außerordentliche Instandhaltung des Straßennetzes in den Bergfraktionen	18.500,00 €
Landwirtschaft: Hinterlegung von Beträgen für Waldverbesserungsarbeiten	3500,00 €
Landwirtschaft: Kapitalzuweisungen	12.500,00 €
Insgesamt Kapitalumsatz	12.500,00 €
Gesamtausgaben	50.000,00 €

Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Durchführung des Müllsammelndienstes – Bezugsjahr 2008

Der Gemeindeausschuss hat den von der Bezirksgemeinschaft Pustertal vorgelegten Kostenvoranschlag für den Müllsammelndienst 2008 in Höhe von 136.624,35 Euro genehmigt und beschlossen, den monatlichen Betrag von 11.385,36 Euro zu überweisen.

Bau von unterirdischen Räumen beim Kongresshaus für Bergrettung, Tourismusverein und Bauhof – Genehmigung des Ausführungsprojektes in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht

Der Gemeindeausschuss hat das vom Techn. Büro Kofler & Watschinger aus Innichen ausgearbeitete Ausführungsprojekt für den „Unterirdischen Zubau zum Haus Sexten“ in der Gesamthöhe von 797.683,52 Euro (Mwst. und technische

Spesen inbegriffen), in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht, vollinhaltlich genehmigt.

Verwaltung Mittelschule Innichen: Genehmigung der 1. Abrechnung von außerordentlichen Ausgaben für das Schuljahr 2007/08

Zwischen der Gemeinde Sexten und der Marktgemeinde Innichen besteht eine Vereinbarung betreffend die Verwaltung der deutschsprachigen Mittelschule Innichen. Diese Vereinbarung beinhaltet unter anderem, dass die außerordentlichen Spesen aufgrund des Schülerdurchschnittes der letzten 10 Jahre, zwischen den Mitgliedsgemeinden aufgeteilt werden. Aufgrund der ersten Spesenabrechnung für das Schuljahr 2007/2008 beträgt der Anteil zu Lasten der Gemeinde Sexten 10.222,29 Euro. Der Gemeindeausschuss hat die Spesenabrechnung genehmigt und beschlossen, den geschuldeten Betrag der Gemeinde Innichen zu überweisen.

Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße zum „Tschurtschenthaler-Hof“ am Mitterberg: Genehmigung von Zusatzarbeiten

Mit Gemeindeausschussbeschluss Nr. 90 vom 21.05.2007 ist die Fa. Kofler und Strabit GmbH aus Olang mit den Asphaltierungsarbeiten des Zufahrtsweges zum Tschurtschenthaler-Hof zum Preis von Euro 22.050,00 beauftragt worden. Im Zuge der Arbeiten war es notwendig Mehrarbeiten in der Höhe von 14.761,02 Euro durchführen zu lassen. Die Mehrarbeiten entstanden hauptsächlich: beim Aushub des schlechten Untergrundes, Abtransport und Entsorgung des Aushubmaterials, Lieferung und Einbringung von gebrochenem Schottermaterial für den Untergrund, Erstellen von Drainagen und Sanierung von Schächten. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen, die sich ergebenden Mehrspesen an die Fa. Kofler & Strabit GmbH zu überweisen.

Sanierungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrt „Helmhanghütte“ und „Lampacher“

Die Fa. Kofler ist mit der Ausführung der Sanierungs- und Asphaltierungsarbeiten an der Zufahrt zur Helmhanghütte und zum Haus Lampacher im Mitterberg, für eine vorgesehene Ausgabe in Höhe von 6.335,41 Euro, betraut worden.

Vergabe von Arbeiten zum Bau des Sport- und Fußballgebäudes

Folgende Arbeiten sind aufgrund der von dieser Gemeinde angeforderten Kostenvoranschläge an die Firma Kallweit Mario aus Sexten vergeben worden:

- Fliesenlegerarbeiten an der Innentreppe zum Preis von 2.700,00 Euro;
- Fliesenlegerarbeiten in den WC's und Duschräumen, zum Preis von 4.695,82 Euro.

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Sexten für die Umsetzung des Leitbildes „Sexten

Der Gemeindeausschuss hat beschlossen aufgrund des ein-

gereichten Ansuchens, dem Tourismusverein Sexten für die Umsetzung der Programme und Projekte in Zusammenhang mit dem „Leitbild Sexten“ (Ausführung Leitbild, Realisierung Milchmeile, Aufstellung verschiedener Sitzbänke und Infrastrukturen, Ausführung verschiedener Veranstaltungen) einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 20.000,00 Euro, zu gewähren.

Genehmigung des Ausführungsprojektes in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht für die Errichtung eines Buswendeplatzes am Kreuzbergpass

Der Gemeindeausschuss hat mit Beschluss Nr. 257 vom 20.11.2006 das Techn. Büro Kofler & Watschinger aus Innichen mit der Vermessung und Ausarbeitung der erforderlichen Unterlagen für die Errichtung eines Wendeplatzes für die Linienbusse am Kreuzbergpass beauftragt. Nach Einsichtnahme in die entsprechenden Projektunterlagen ist das vorgelegte Ausführungsprojekt, welches Gesamtkosten von 73.104,14 Euro vorsieht (Mwst. und technische Spesen inbegriffen), in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht, vollinhaltlich genehmigt worden.

Handwerkerzone Moos: Beauftragung des Herrn Geom. Roberto Less mit der Vermessung der bestehenden Gebäude und Ausarbeitung eines Teilungsplanes

Im Zuge der Durchführung der Arbeiten zur Erstellung des Durchführungsplanes für die Handwerkerzone Moos hat sich die Notwendigkeit ergeben, Vermessungsarbeiten, einschließlich der Vermessung der bestehenden Gebäude und der gleichzeitigen Ausarbeitung eines Teilungsplanes, zwecks Richtigstellung im Kataster, durchführen zu lassen. Mit genannten Arbeiten ist das technische Büro Robert Less aus Toblach für ein Honorar in der Höhe von 3.925,00 Euro beauftragt worden.

Überarbeitung des Durchführungsplanes in der Fraktion Schmieden

Das Architekturbüro Niederkofler & Pobitzer aus Bruneck ist mit der Überarbeitung des „Durchführungsplanes Schmieden“ für ein Honorar von 7.543,43 Euro beauftragt worden.

Ausstellung im Rudolf-Stolz-Museum: Auftragsvergabe für verschiedene Dienstleistungen für die Ausstellung

Für geplante Ausstellungen im Museum Rudolf Stolz war es notwendig, verschiedene Dienstleistungen an die nachstehend angeführten Firmen in Auftrag zu geben:

- an die Fa. Fotolito Longo AG – Bozen, Planen und Aufkleber für eine Ausgabe von 847,95 Euro;
- an die Fa. Graphik & Design des Fritz Goßner aus München, Druck und Design für eine Ausgabe von 500,00 Euro;
- an die Tischlerei Brugger Egon Paul & Co. aus Sexten, verschiedene Tischlerarbeiten zum Preis von 2.900,00 Euro.

Genehmigung der neuen Gebühren für die Trinkwasserversorgung und für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers für das Jahr 2008

Die Tarife für die Trinkwasserversorgung bzw. für die Ableitung und Entsorgung des Abwassers für das Jahr 2008 bleiben im Verhältnis zum Jahre 2007 unverändert und werden somit wie folgt festgesetzt:

- Gebühr für die Trinkwasserversorgung für das Jahr 2007: 0,35 Euro je m³;

- Gebühr für den Dienst betreffend die Einsammlung, Ableitung und Reinigung des Abwassers:

Für das Jahr 2008 wird sich die eingeleitete Wassermenge auf rund 300.600 m³ belaufen. Die Kosten für das Sammeln, Ableiten, Entsorgen und Reinigen des Abwassers belaufen sich somit auf 410.700,00 Euro + 54.200,00 Euro als Rückzahlungsbetrag gemäß L.G. Nr.39 vom 28.08.1976, was eine Gesamtsumme von 475.540,00 Euro ergibt. Um auch hier die vorgeschriebene 90%ige Deckung zu erreichen, wird die Abwassergebühr mit Wirkung 01.01.2007 auf 1,20 Euro je m³ festgelegt.

Auch der fixe jährliche Betrag zu Lasten des Benützers, welcher aufgrund der verbrauchten Wassermenge festgelegt wird, bleibt unverändert und zwar:

bis 300 m³, 62,00 € - von 301 bis 1000 m³, 78,00 € - von 1001 bis 3000 m³, 109,00 € - von 3001 bis 10.000 m³, 140,00 € und über 10.00 m³, 269,00 €.

Genehmigung der neuen Gebühren für den Müllentsorgungsdienst mit Wirkung 01.01.2008

Folgende Betriebskosten sind für die Müllabfuhrgebühr für das Jahr 2008 zu erwarten:

Kosten	Betrag
Kosten für die Straßenreinigung = 10 % der Kostenstelle „Straßenwesen“ (abzüglich Kap. 2380-21 u. Kap. 2390-20)	18.035,00
Personal	5.000,00
Ankauf von Verbrauchsgütern u/o. Rohstoffen	6.000,00
Dienstleistungen	32.800,00
Verwendung von Gütern Dritter	3.700,00
Zuweisungen	158.900,00
Finanz. Amortisierung (Kapital u. Zinsen abzüglich der Landesbeiträge)	0,00
Steuern und Gebühren	0,00
Abschreibung (wenn vorgesehen)	0,00
Summe	224.435,00

Um die vorgeschriebene 90%ige Deckung des Dienstes garantieren zu können, hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Gebühren für den Müllsammeldienst mit Wirkung 01.01.2008 geringfügig anzuheben und somit wie folgt festzulegen:

KATEGORIE	€/m ²
1. Grundgebühr für die Kategorie „Wohnungen“: pro Person	15,00 €
2. öffentliche und private Ämter und Büros für Freiberufler usw.	0,42 €
3. Geschäfte, Verkaufslöke für Handel und Handwerk, Magazine	0,61 €
4. Werkstätte für Handwerk	0,40 €
5. Räume für Versammlungen, Zusammenkünfte, Theater	0,41 €
6. Zimmervermietung, Ferienwohnungen, Garni, Residence	0,42 €
7. Hotel, Pension, Herbergen, Gasthöfe, Schutzhütten	0,66 €
8. Restaurant, Konditorei, Jausestation, Pizzeria, Rotisserie	0,97 €
9. Bar, Café, Spielsäle, Pub, Discothek	0,66 €
10. Campingplätze, Tankstellen, offene Verkaufsstellen	0,18 €

Tarife für Müllsäcke und Großcontainer	Preis pro Liter
1 Abfall-Liter	0,02 €

Abschluss einer Vereinbarung mit Herrn Ellemunter Martin betreffend Nutzung eines Teiles der G.p. 1082/1 in E.Zl. 43/1 KG Sexten

In der Fraktion Moos stehen zur Zeit wenig öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Nachdem sich der Eigentümer der Grundparzelle 1082/1 in KG Sexten, Herr Johann Ellemunter, bereit erklärt hat, ca. 600 m² der genannten Grundstücksfläche der Gemeinde Sexten für die provisorische Nutzung als Parkplatz zu überlassen, hat der Gemeindevorstand beschlossen, mit dem Grundeigentümer eine Vereinbarung mit folgenden wesentlichen Bestimmungen abzuschließen: der Eigentümer überläßt der Gemeinde Sexten die Nutzung der Grundfläche im Ausmaß von ca. 600 m² Grund für den Zeitraum von einem Jahr, welche sich automatisch jeweils um ein weiteres Jahr verlängert, sofern nicht eine Vertragspartei 3 Monate vor Ablauf mit eingeschriebenem Brief kündigt. Genutzt wird diese Fläche als Parkplatz; die jährlichen Kosten betragen 2.500,00 Euro.

Errichtung eines Parkplatzes auf der G.p. 1082/1 in Moos

Die Fa. Burgmann Kandidus OHG aus Innichen ist mit der Durchführung der Arbeiten zur Errichtung des vorgenannten Parkplatzes auf der G.p. 1082/1 in Moos, für eine vorgesehene Ausgabe in Höhe von 7.350,75 Euro, beauftragt worden.

Festsetzung der Tarife für den Besuch der Schulmensa – Schuljahr 2007/2008

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, im Sinne des LG Nr. 7 vom 31. August 1974 i.g.F. im Schuljahr 2007/2008 die Schulverpflegung in der schulinternen Mensa der Grundschule Sexten zu gewährleisten. Für die Schulausspeisung folgende Zulassungsbedingungen festzulegen:

- die Schulausspeisung ist von Beginn bis zum Ende des Schulunterrichts im laufenden Schuljahr in Betrieb;
- die Schulausspeisung steht den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Sexten offen, insbesondere aber jenen, welche die Ganztagschule oder Stützkurse besuchen;
- für das laufende Schuljahr wird der Betrag von 3,50 Euro je Mahlzeit eingehoben.

Abbruch und Wiedererrichtung der Brücke „Liener“ in der Heideckstraße in Sexten/Moos:

Mit Beschluss Nr. 121 vom 25.06.2007 ist das Planungsbüro Kofler & Watschinger aus Innichen mit der Ausarbeitung des Einreichprojektes zur Erneuerung der Brücke „Liener“ in der Heideckstraße in Moos beauftragt worden. Für die weiteren erforderlichen technischen Leistungen für Statik, Bauleitung, Abrechnung und Kollaudierung ist nun dasselbe Planungsbüro für ein Honorar von 4.450,00 Euro beauftragt worden.

Abbruch und Wiederaufbau der Brücke „Liener“ in Sexten – Genehmigung des Ausführungsprojektes in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht

Der Gemeindevorstand hat das vom Techn. Büro Kofler & Watschinger aus Innichen ausgearbeitete Ausführungsprojekt für den Abbruch und Wiederaufbau der Brücke „Liener“ in der Heideckstraße in Moos, welches Gesamtkosten von 88.197,302 Euro vorsieht (Mwst. und technische Spesen inbegriffen), in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht, vollinhaltlich genehmigt.

Ensembleschutz – Festlegung der schützenswerten Ensembles – Beauftragung des Dr. Arch. Peter Constantini mit der Ausarbeitung der technischen Unterlagen

Um die Festlegung der schützenswerten Ensembles in der Gemeinde Sexten, sowie weitere Maßnahmen zur Umsetzung des Ensembleschutzes vornehmen zu können, hat der Gemeindevorstand Arch. Dr. Peter Constantini aus Bozen mit der Ausarbeitung der technischen Unterlagen für ein Honorar von 20.000,00 Euro beauftragt.

Ankauf einer Kübelwaschanlage für den Biomüll für den Recyclinghof

Wie bereits vom Gemeinderat beschlossen, wird mit Datum 01. Mai 2008 die Biomüllsammmlung auch für die Kategorie „Haushalte“ eingeführt. Um die Reinigung der Kübel nach der Entleerung vornehmen zu können, hat der Gemeindevorstand von der Fa. Hoppacher Metallgestaltung aus Innichen eine Kübelwaschanlage, welche im Recyclinghof aufgestellt wird, zum Preis von 2.500,00 Euro anzukaufen.

Zulassung und Ausschluss der Bewerber zum öffentlichen Wettbewerb zur befristeten Besetzung einer Stelle als Gemeinde- und Lebensmittelpolitiker/in – (Vollzeit) – V. Funktionsebene –

Folgende Personen, welche innerhalb des festgesetzten Termins ein Ansuchen um Zulassung zum Wettbewerb eingereicht haben, sind zum Wettbewerb zugelassen worden:

- Helmut Holzer, wohnhaft in Sexten, Leitenweg 19;
- Michael Rogger, wohnhaft in Sexten, Lärchenweg 6.

Aufgrund der von der Wettbewerbskommission festgestellten Titeln und aufgrund der Ergebnisse der Prüfung, ist Herr Helmut Holzer als Sieger hervorgegangen und wird somit mit Datum 01. April. 2008 als Gemeinde- und Lebensmittelpolitiker in den Gemeinden Sexten und Niederdorf angestellt.

Jahresabonnements 2008 für die örtliche Bibliothek und Ankauf von Medien in deutscher und in italienischer Sprache bei jenem Verlag bzw. jener Buchhandlung, welche die besten Verkaufsbedingungen stellt

Der Gemeindevorstand hat auch für das Jahr 2008 wiederum beschlossen, für die öffentliche Bibliothek „Claus Gatterer“ die Abonnements für die nachstehend angeführten Zeitschriften abzuschließen und den Ankauf von Medien in deutscher Sprache bis zu einem Gesamtbetrag von 5.000,00€ und in italienischer Sprache bis zu einem Gesamtbetrag von 1.000,00 € zu tätigen. Die Bestellungen werden von der Leiterin der Bibliothek vorgenommen und vom Bibliotheksrat genehmigt.

Zeitungen und Zeitschriften

Alpin	Mein schöner Garten
Alto Adige & La Repubblica	Gelino
Corriere della Sera	P.M.-Magazin
Der Spiegel	Schöner wohnen
Die neue Südtiroler Tageszeitung	selber machen
Dolomiten	Merian
Donna moderna	PC professionell
Eltern for family	Psychologie heute
FF-Südtiroler Wochenzeitung	Sabrina
ORF-Nachlese	spielen & lernen
Abenteuer & Reisen	Ökotest
Burda	Kreativ Journal (Bastelzeitung)
Eltern	Vital
Essen & Trinken	Brigitte
Geo	Il Panorama

ARA Pustertal AG: Liquidierung und Überweisung von Gesellschaftskapital an die ARA Pustertal AG

Die Gesellschaft ARA Pustertal AG hat mit 1. Jänner 2007 die Führung der Kläranlage mittleres Pustertal übernommen. Im Rahmen der Umsetzung des einheitlichen Abwasserverbandes des Pustertales ist auch die Gemeinde Sexten genannter Gesellschaft beigetreten. Der Gemeindeausschuss hat nun beschlossen, den Anteil von 2,61% am Gesellschaftskapital z. L. der Gemeinde Sexten in der Höhe von 8.504,00 Euro auf das Konto der ARA Pustertal AG bei der Südtiroler Sparkasse AG – Bruneck zu überweisen.

Genehmigung der Schuldnerliste betreffend die Müllentsorgungsgebühr für das Jahr 2007

Der Gemeindeausschuss hat die Schuldnerliste betreffend die Müllabfuhrgebühr für das Jahr 2007 in der Höhe von 157.300,54 Euro + 10 % MwSt. genehmigt und die Einhebung in einer Rate mit Fälligkeit 31.03.2007 angeordnet.

Ankauf von zwei Personalcomputern mit entsprechender Software und Bildschirm für die Bibliothek Claus Gatterer bei der Firma ACS Data Systems AG aus Brixen

Die Firma ACS Data Systems AG aus Brixen ist mit der Lieferung von zwei Personalcomputern samt Software und Bildschirm mit einer Garantieleistung von 3 Jahren für einen Gesamtpreis von 3.650,00 Euro, beauftragt worden.

INFO

Gemeindeämter Telefonnummern:

Zentrale

Feichter Claudia Tel. 710323

Bürgermeister

Egarter Fritz über Zentrale

Gemeindesekretär

Dr. Erich Tasser über Zentrale

Bauamt

Watschinger Julia Tel. 712545

Buchhaltung

Happacher Christian Tel. 712547

Lizenzamt/ICI-Amt

Rogger Sabine Tel. 712548

Meldeamt/Standesamt

Folli Daniela Tel. 712546

Protokoll/Bauamt

Rauchegger Helmut Tel. 712544

Parteienverkehr

Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister

Nach telefonischer Vereinbarung

Gemeinderat
17.12.2007

Bearbeitet von
Vizebürgermeister
Erich Pfeifhofer



Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für das Finanzjahr 2008 für die in dieser Gemeinde errichteten Feuerwehren

Nach Verlesen der Vorschubilanzen der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Sexten, und nach Feststellung, dass kein anderer Vorschlag und keine anderen Bemerkungen eingebracht wurden beschließt der Gemeinderat mit 13 Jastimmen und einer Stimmenthaltung (GR Dr. Hans Peter Stauder) bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Haushaltsvoranschläge für das Jahr 2008 wie folgt zu genehmigen:

	Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehren	
	Sexten / St. Veit	Sexten / Moos
Ordentl. Einnahmen	13.300,00 €	14.120,00 €
Außerordentl. Einnahmen	24.000,00 €	4.000,00 €
Verwaltungsüberschuss	0,00 €	0,00 €
Gesamteinnahmen	37.300,00 €	18.120,00 €
Ordentl. Ausgaben	13.300,00 €	14.120,00 €
Außerordentl. Ausgaben	24.000,00 €	4.000,00 €
Übern. Verwalt.fehlbetrag	0,00 €	0,00 €
Gesamtausgaben	37.300,00 €	18.120,00 €

	Sexten / St. Veit	Sexten / Moos
Ordentl. Beitrag der Gemeinde	9.000,00 €	8.000,00 €
Außerord. Beitrag der Gemeinde	6.890,00 €	4.000,00 €
Insgesamt Beiträge	15.890,00 €	12.000,00 €

Ernennung eines Rechnungsprüfers der Gemeinde für die Dreijahresperiode 2008 - 2010

Der Bürgermeister berichtet, daß Herr Dr. Franz Pircher mittlerweile 3 Jahre als Rechnungsrevisor für die Gemeinde Sexten tätig ist und mit Dezember 2007 seine Beauftragung ausläuft, er aber für eine weitere Amtszeit von drei Jahren bestätigt werden kann. Er berichtet weiters, daß sich Dr. Franz Pircher aus Bruneck bereit erklärt hat, das Amt des Rechnungsrevisors für die Dreijahresperiode 2008-2010 in der Gemeinde zu übernehmen und schlägt vor, diesen zu ernennen.

In der darauffolgenden Abstimmung beschließt der Gemeinderat einstimmig mit 14 Ja-Stimmen bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt in gesetzlicher Form, Herrn Dr. Franz Pircher als Rechnungsprüfer der

Gemeinde für die Dreijahresperiode 2008-2010 gemäß Beschlussvorlage zu ernennen.

Ernennung des Rechnungsprüferkollegiums der Abschlussrechnung 2007 der Eigenverwaltungen der Fraktionen St. Veit und Moos

Der Bürgermeister schickt voraus, dass der Gemeinderat jeweils drei Revisoren der Abschlussrechnung der Eigenverwaltungen B.N.R. der Fraktion St. Veit und der Eigenverwaltung B.N.R. der Fraktion Moos für das Jahr 2007 zu ernennen hat und schlägt hierfür folgende Personen vor:

- für die Fraktion St. Veit: Manuela Egarter, Peter Karadar und Hans Karl Klammer;

- für die Fraktion Moos: Dr. Heinrich Messner, Johanna Lanzinger Hackhofer, Siegfried Tschurtschenthaler;

Der Gemeinderat beschließt in der darauffolgenden Abstimmung einstimmig die oben genannten Personen zu Revisoren der Abschlussrechnungen des Jahres 2007 der Eigenverwaltung B.N.R. der Fraktion St. Veit und der Eigenverwaltung B.N.R. der Fraktion Moos zu ernennen.

Festsetzung der Baukostenabgabe im Sinne des Art. 75 des LG Nr. 13/1997

Der Bürgermeister verteilt den vom Gemeindesekretariat vorbereiteten Entwurf zur Festsetzung der Baukostenabgabe und ersucht den Gemeindesekretär um die vollinhaltliche Verlesung desselben. Der Bürgermeister berichtet, dass sich in einem übergemeindlichen Treffen die Bürgermeister für den Vorschlag ausgesprochen haben, die einzuhebende Baukostenabgabe mit einem Prozentsatz von 1,5 festzusetzen.

GR Peter Karadar spricht sich gegen die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes zum heutigen Zeitpunkt aus und für eine Vertagung. GR Johann Happacher meint, dass die neue Abgabe die Unternehmen betrifft und gut überlegt sein will. Auch GR Josef Pfeifhofer spricht sich für eine Vertagung des Tagesordnungspunktes aus.

GR Dr. Hans Peter Stauder gibt seiner Verärgerung darüber Ausdruck, dass die „heiße Kartoffel“ vom Land einfach an die Gemeinden weitergereicht wird, obwohl das Land hier einheitlich für alle Gemeinden hätte vorgehen können.

Der Bürgermeister betont aufgrund der vorgebrachten Wortmeldungen, dass der Beschluss nicht unbedingt heute gefasst werden muss und bringt den Antrag zur Vertagung des gegenständlichen Tagesordnungspunktes zur Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt in der darauffolgenden Abstimmung einstimmig mit 15 Ja-Stimmen bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt mittels Handheben, den vorliegenden Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Genehmigung einer Vereinbarung über die Aufteilung der Kosten der Musikschule Bruneck unter den Gemeinden des Pustertales und Gadertales

Der Bürgermeister ersucht den Gemeindesekretär um die Erläuterungen der wesentlichen Elemente des Vereinbarungs-

entwurfes. Der Gemeinderat spricht sich in der darauffolgenden Diskussion dafür aus, festzuhalten, dass bei solchen Vereinbarungen entferntere Gemeinden zu einer geringeren Spesenbeteiligung herangezogen werden sollten, nachdem die betroffenen Bürger bereits die Mühen und hohen Kosten der Fahrt zu tragen haben.

In der darauffolgenden Abstimmung beschließt der Gemeinderat mehrheitlich mit 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung (Dr. Hans Peter Stauder) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt mittels Handheben, die Beschlussvorlage zu genehmigen.

Gemeindesteuern auf Immobilien (ICI): Festlegung von Richtwerten für die Festlegung und Liquidierung der Steuer auf Baugründe für das Jahr 2008

Der Bürgermeister berichtet, daß gemäß ICI-Verordnung die Richtwerte für die Festsetzung und Liquidierung der Steuer auf Baugründe für das Jahr 2008 festzusetzen ist und er erläutert die diesbezüglich vorbereitete Beschlussvorlage. Er schlägt vor, eine geringfügige Änderung (Erhöhung von 270 Euro auf 280 Euro, bzw. bei geförderten Gründen die Hälfte) vorzunehmen und, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden, die Beschlussvorlage so zu genehmigen.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig mit 15 Ja-Stimmen, bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt in gesetzlicher Form, die Beschlussvorlage zu genehmigen.

Abänderung der Verordnung über die Anwendung der Müllentsorgungsgebühr

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Sexten seit langem beabsichtigt, den auf die einzelnen Haushalte entfallenden Sockelbetrag der Müllabfuhrgebühr nicht mehr auf der Grundlage der Fläche der Wohnung zu verrechnen, sondern aufgrund der in jeder meldeamtlichen Familie eingetragenen Personen. Dafür ist es erforderlich, die bestehende Verordnung über die Anwendung der Müllentsorgungsgebühr dahingehend abzuändern. Er ersucht den Gemeindesekretär darum, die notwendigen Änderungen überblicksmäßig zu erläutern.

In der darauffolgenden Abstimmung beschließt der Gemeinderat einstimmig mit 15 Ja-Stimmen bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt mittels Handheben, die Beschlussvorlage zu genehmigen.

Auszug aus der Verordnung über die Anwendung der Müllentsorgungsgebühr

(Beschluss Nr. 45 vom 17.12.2007)

Art. 7 – Wohnräume und Familienmitglieder

1. Die Anzahl der Familienmitglieder bzw. der Mitglieder der Gemeinschaften, welche für die Berechnung der Abfallgebühr in Betracht gezogen werden, besteht aus der Anzahl der Familienmitglieder oder der Mitglieder Gemeinschaft, die laut meldeamtlicher Eintragung die Flächen besetzen.

2. Zwecks Feststellung der Personenanzahl gilt als Stichtag der erste Tag des Monats

3. Den Zweitwohnungen und allen zur Verfügung des Eigentümers gehaltenen Wohneinheiten, die laut nachfolgendem Artikel 8, Absatz 2, als benutzbar betrachtet werden, wird zum Zwecke der Berechnung der Abfallgebühr eine Anzahl von 4 Personen zugeordnet.

Ergänzung der Gemeindeverordnung über den Müllsammelndienst: Anwendung der Biomüllsammlung

Der Bürgermeister berichtet, dass die derzeit nur für Großproduzenten bestehende Biomüllsammlung auch auf die privaten Haushalte ausgedehnt werden soll. Die genauen Kosten seien noch nicht ermittelbar, da die entsprechende Ausschreibung auf europäischer Ebene durch die Bezirksgemeinschaft Pustertal derzeit im Laufen ist. Jedenfalls sollen jedem Haushalt Kübel mit einem Fassungsvermögen von 20 L zur Verfügung gestellt werden, welche zwei Mal pro Woche im Recyclinghof abgegeben werden können. Die Verrechnung werde aufgrund einer Pauschale erfolgen. Demgemäß sei es erforderlich, den Artikel 47bis der Gemeindeverordnung über den Müllsammelndienst abzuändern, um auch die Biomüllsammlung für private Haushalte vorzusehen.

In der darauffolgenden Abstimmung beschließt der Gemeinderat mehrheitlich mit 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung (Stauder Dr. Hans Peter) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt mittels Handerheben, die Beschlussvorlage zu genehmigen.

Auszug aus der Verordnung für die Entsorgung des Biomülls

(Beschluss Nr. 46 vom 17.12.2007)

KAPITEL VIII - Die Entsorgung des Biomülls

Art. 47/bis - Bioabfälle

1. Mit Wirkung ab 01.05.2008 wird ein eigener Sammelndienst für die organischen Abfälle der Kategorien „Haushalte“ und der Großproduzenten innerhalb der Kategorie „andere Nutzer“ eingerichtet.

2. Im Sinne des vorhergehenden Absatzes gelten folgende private Betriebe und öffentliche Körperschaften als Großproduzenten: (beispielhafte Aufzählung)

- Beherbergungsbetriebe wie Hotels, Pensionen und Gasthöfe (ausgenommen Zimmervermietung, Garni, Residence und Ferienwohnungen)
- Restaurants, Mensen, Kantinen
- Camping

3. Die Bioabfälle müssen in eigenen von der Gemeinde vorgeschriebenen Sammelbehältern bereitgestellt werden. Die Modalitäten der Sammlung werden von der Gemeinde festgelegt.

Genehmigung des Haushaltsvoranschlags der Gemeinde für das Finanzjahr 2008, des Mehrjahreshaushaltes 2008-2010, sowie der Anlagen zum Haushaltsvoranschlag

Der Bürgermeister und der Gemeindesekretär berichten anhand einer Power-Point Präsentation überblicksmäßig über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Sexten im zu beschließenden Haushaltsvoranschlag mit Anlagen und dem Mehrjahreshaushalt. Der Vorsitzende verweist darauf, dass jedem Ratsmitglied zusammen mit der Einladung zu dieser Sitzung auch der Entwurf des Haushaltsvoranschlags zugestellt wurde.

Dr. Franz Pircher verliest den Bericht des Rechnungsrevisors zum Haushaltsvoranschlag und erläutert denselben.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 14 Jastimmen, 1 Enthaltung (GR Dr. Hans Peter Stauder) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt mittels Handerheben, den Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2008, den Mehrjahreshaushalt 2008-2010, sowie die Anlagen zum Haushaltsvoranschlag gemäß Beschlussvorlage, zu genehmigen.

E I N N A H M E N			
	2008	2009	2010
Verwaltungsüberschuss	390.000,00	0,00	0,00
Titel I – Einnahmen aus Steuern	624.000,00	624.000,00	624.000,00
Titel II – Einnahmen aus laufenden Beiträgen bzw. Zuweisungen des Landes	1.263.000,00	1.263.000,00	
Titel III – außersteuerliche Einnahmen	992.000,00	992.000,00	992.000,00
Titel IV – Einnahmen aus Veräußerungen und Kapitalzuweisungen	681.000,00	637.000,00	637.000,00
Titel V – Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Titel VI - Durchgangsposten	554.000,00	554.000,00	554.000,00
Summe	5.004.000,00	4.570.000,00	

A U S G A B E N			
	2008	2009	2010
Titel I – Laufende Ausgaben	2.630.000,00	2.630.000,00	2.630.000,00
Titel II – Investitionen	1.008.000,00	574.000,00	574.000,00
Titel III – Tilgung von Schulden	812.000,00	812.000,00	812.000,00
Titel IV - Durchgangsposten	554.000,00	554.000,00	554.000,00
Summe	5.004.000,00	4.570.000,00	4.570.000,00

Genehmigung des allgemeinen Programmes öffentlicher Bauarbeiten 2008 sowie des entsprechenden Finanzierungsplanes

Der Bürgermeister ersucht den Gemeindesekretär um die Verlesung des Programmes mit Angabe der Finanzierungen für die einzelnen Vorhaben.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat auf Vorschlag des Bürgermeisters mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (GR Dr. Hans Peter Stauder) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, ausgedrückt mittels Handerheben, die Beschlussvorlage zu genehmigen.

Beschreibung der Investitionen 2008	Kompetenz
Tech. Dienst – Aufträge an externe Fachkräfte für die Überarbeitung des Bauleitplanes und des Bauprogrammes - allfällige Überarbeitung des Bauleitplanes - Ausarbeitung der technischen Planunterlagen für die Ausweisung von Ensemble-Schutz-Zonen - Überarbeitung des Durchführungsplanes für die Erweiterungszone „Hocheck“	90.000,00 €
Allge. Verwaltung – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten - Ankauf von Computer und anderen Geräten für die Gemeindeämter	10.000,00 €
Ortspolizei – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten - Ankauf eines Fahrzeuges für den neuen Polizeidienst - Ankauf von Computer und anderen Geräten für den Dienst	20.000,00 €
Kindergarten St. Veit – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltung	10.000,00 €
Kindergarten – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten - Ankauf von Spielzeug und anderen Einrichtungsgegenständen	14.000,00 €
Grundschule – Ankauf, Bau und Instandhaltung der Grundschule - verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	10.000,00 €
Mittelschule – Kapitalzuweisung - Abrechnung außerordentlicher Ausgaben für die Mittelschule mit der Gemeinde Innichen und Toblach	15.000,00 €
Bibliothek/Museum – Ankauf, Bau und Instandhaltung der Bibliothek C. Gatterer - Verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	4.000,00 €
Bibliothek/Museum – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, tech.-wissenschaftlichen Geräten - Ankauf von Computer und anderen Geräten für die Bibliothek	4.000,00 €
Kultur – Ankauf, Bau und Instandhaltung des Haus Sexten - technische Leistungen für die unterirdische Erweiterung von Keller-, Lager- und Garagenräume - Durchführung der vorgenannten Arbeiten	79.000,00 €
Kultur – Übernahme und Instandsetzung der Festung Mitterberg - Übernahme der Festung - Sanierungsarbeiten im Außen- und Innenbereich - technische Leistungen	10.000,00 €
Kultur – Kapitalzuweisung - außerordentliche Beitragsgewährung (Bellum Aquillarum – Ausstellung zum 1. Weltkrieg)	10.000,00 €
Sport – Ankauf, Bau und Instandhaltung der Tennishalle - Überweisung des Restbetrages des Kaufpreises (Übernahme) - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	80.000,00 €
Fremdenverkehr – Errichtung einer Begrüßungstafel - Planung - Ankauf/Bau	30.000,00 €
Fremdenverkehr – Kapitalzuweisung - Gewährung von Beiträgen an Tourismusverein für Veranstaltungen und Investitionen	40.000,00 €
Straßenwesen – Ankauf, Bau und Instandhalt. von unbeweglichen Gütern - Asphaltierungen und Instandsetzung von Straßen, Plätzen und Gehsteigen	150.000,00 €
Straßenwesen – Ankauf, Bau und Instandhaltung des Fahrradnetzes - außerordentliche Instandhaltung	15.000,00 €

Straßenwesen – Bau und Instandhaltung des Straßennetzes in den Bergfraktionen - technische Leistungen - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	20.000,00 €
Straßenwesen - Bau und Instandhaltung der Brücke in der Heideckstraße - Vergabe der Arbeiten - technische Leistungen	90.000,00 €
Öffentliche Beleuchtung – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - technische Leistungen - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	50.000,00 €
FF/Zivilschutz – Sanierung von Unwetterschäden - außerordentliche Instandsetzung der Zufahrt zum Tschurtschenthalerhof (Absitzen der talseitigen Straßenböschung und Vermurung des Wasserlaufes)	15.000,00 €
FF/Zivilschutz – Kapitalzuweisungen - außerordentliche Beitragsgewährung an die freiwillige Feuerwehr Moos und St. Veit (aufgrund der genehmigten Haushaltsvoranschläge der Feuerwehren) - Beitrag an die Feuerwehr Moos für den Ankauf eines neuen Fahrzeuges	87.000,00 €
Wasserversorgung – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - Durchführung von Zusatzarbeiten bei der Sanierung der Wasserleitungen - außerordentliche Instandhaltungen - technische Leistungen	10.000,00 €
Abwasserversorgung/Kläranlagen – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltungen - technische Leistungen	10.000,00 €
Wasserversorgung – Enteignungen u. entgeltliche Grunddienstbarkeiten - Grundablöse für die Wasserspeicher „Holzer“ und „Fuchs“	10.000,00 €
Müllentsorgung – Ankauf, Bau und Instandhaltung des Recyclinghofes - Adaptierungsarbeiten für die Biomüllsammlung - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	20.000,00 €
Park- und Gartenanlagen: Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	5.000,00 €
Friedhof – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern - Sanierung von Mauern im Friedhof - außerordentliche Instandhaltungsarbeiten	20.000,00 €
Landwirtschaft – Hinterlegung von Beträgen für Waldverbesserungsarbeiten - Überweisung des gesetzlichen Anteiles am Erlös aus der Holzschlägerung und der Pilzesammelgenehmigungen an den Landesforstmeliorierungsfond	10.000,00 €
Landwirtschaft – Kapitalzuweisung - Gewährung eines Investitionsbeitrages an landwirtschaftliche Vereinigungen	30.000,00 €
Produktion und Verteilung von Strom – Aktienbeteiligungen - Erhöhung des Eigenkapitals der „Energie Sexten GmbH“	40.000,00 €
Summe	1.008.000,00 €

Weiteres sind in der Gemeinderatssitzung, nach entsprechender Erläuterung des Sachverhaltes und der Unterlagen von Seiten des Bürgermeisters und anhand einer Power-Point-Präsentation, noch folgende Punkte behandelt und genehmigt worden:

- Genehmigung des neuen Durchführungsplanes für die Zone für touristische Einrichtungen „Restauration“, beim „PUTSCHALL“ In der Nähe der Talstation Rotwandwiesen der Rotwand AG, ausgearbeitet von Dr. Arch. Norbert Lanzinger
- Genehmigung einer Abänderung am Bauleitplan der Gemeinde Sexten: Umwandlung der Wohnbauzone B3 in Waldheim in eine Wohnbauzone B7

Beschluss des Gemeinderates Nr. 42 vom 22.11.2006	Steuersatz 5,5 %	
Beschluss des Gemeinderates Nr. 41 vom 22.11.2006	Freibetrag - 621,00 Euro	für die direkte, als Hauptwohnung des Passivsubjektes genutzte Liegenseinheit
Zubehör	Als Zubehör gilt die Garage, die Box, der Autoabstellplatz, beschränkt auf eine Baueinheit	
Einzahlung	Akonto vom 1.6.2008 bis 16.6.2008 Saldo vom 1.12.2008 bis 16.12.2008	1. Rate: innerhalb 16. Juni sind 100%, der für das 1. Halbjahr geschulden Steuer zu entrichten; 2. Rate: zwischen dem 01. und 16. Dezember ist die Differenzzahlung, der für das gesamte Jahr geschuldeten Steuer zu entrichten; Achtung! beide Raten werden mit dem für das laufende Jahr beschlossenen Hebesatz und Freibetrag berechnet; oder: Zahlung gemäß Einzahlungsmodalität Art. 10, GvD 504/92 i.g.F.;
Erklärung	Die ICI-Erklärung, betreffend die Änderungen des Jahres 2007, muß innerhalb des Abgabetermins für die Einkommenssteuererklärung, somit innerhalb 31.07.2008 vorgelegt werden.	ICI Sachbearbeiterin: Rogger S. - Tel. 0474/712548 Montag – Freitag: 08.30 – 12.00

ICI-Vorauszahlung – Jahr 2008

Wichtiger Hinweis!

Der Dienst der Vorausberechnung ist nicht vom Gesetz vorgeschrieben und lediglich ein Service der Gemeindeverwaltung. Er entbindet die Steuerpflichtigen nicht von der eigenen Verantwortung die Berechnung zu überprüfen und gegebenenfalls die Steuerzahlung aufgrund der geänderten bzw. der effektiven Situation im richtigen Betrag zu leisten.

Das Steueramt der Gemeinde Sexten wird den Immobilienbesitzern auch heuer die geschuldete ICI für das Jahr 2008 berechnen und durch Equitalia - Südtiroler Einzugsdienste AG zuzahlen.

Dies bedeutet, dass in den meisten Fällen bereits ein ausgefüllter Posterlagsschein zugestellt wird, die Ausnahmen werden nachstehend erläutert.

Die Steuervorausberechnung erfolgt anhand der Datenbank des ICI-Amtes, d.h. Katasterdaten, Grundbuchsdaten, reguläre ICI-Erklärung über die Besitzverhältnisse und Abzüge. Falls bereits innerhalb 31.12.2007 eine diesbezüg-

liche ICI-Erklärung eingereicht wurde, ist dies in der Berechnung berücksichtigt worden.

Die Änderungen ab 01.01.2008 können nicht mehr berücksichtigt werden, da die Bearbeitung der Datenbank ca. 3 Monate beansprucht und der Datentransfer an die Steuereinzugsstelle für den Druck der Informationen und der Posterlagsscheine aus technischen Gründen bereits innerhalb März 2007 zu erfolgen hat.

Ein Problem, ergibt sich eben durch die „Vorausberechnung“, d.h. die ICI wird schon für ein Jahr vorausberechnet, ohne all die möglichen subjektiven oder objektiven Änderungen im Steuerpflichtverhältnis, die sich im Laufe des Jahres 2008 ergeben sollten, berücksichtigen zu können.

Genauso fehlen in der Steuerdatenbank oft Änderungen für das Jahr 2007, für die beim Amt noch keine Erklärung eingereicht worden ist.

Änderungen im Steuerpflichtverhältnis können sich ergeben durch:
Änderung der Katasterklassifizierung und Ertragszuweisung, Verkauf, Kauf,

Erbschaft, Schenkung, Teilung, Umbau, Sanierungsarbeiten am Gebäude, Verbauung eines Grundstückes oder von Restkubatur, Änderung von Realrechten wie Fruchtgenuss, Wohnrecht, Oberflächenrecht, Änderungen beim Anrecht auf den Freibetrag.

Somit kann es vorkommen, dass die Steuerschuld nicht korrekt berechenbar war. In diesen Fällen müssen sich die Bürger weiterhin an den Wirtschaftsberater wenden; dieser wird die Position regeln und die nötige Erklärung termingerecht einreichen.

Keine Berechnung wird zugeschickt: diese Immobilieninhaber wenden sich wie bisher an ihre Steuerberatung
>für Immobilien mit fehlender oder unkorrekter Katastereintragung
>für Immobilien mit Baukonzession oder Baugesuch
>an Besitzer von Baugründen
>an Besitzer von Immobilien der Katasterkategorie D
>für Immobilien mit Unklarheiten bzw. mit eingeleitetem Steuerkontrollverfahren
>an Nebenerwerbsbauern

Baukommission
19.12.2007

Genehmigte Projekte


■ Hackhofer Anton, Helmweg 3, 39030 Sexten, Lanzinger Johanna, Helmweg 3, 39030 Sexten

Bestandsplan – Bp. 683 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C – Erweiterungszone)

■ Pfeifhofer Alois, Helmweg 11/C, 39030 Sexten

Errichtung einer verbreiterten Zufahrt in der Erweiterungszone „Huter“ in Sexten/Moos,
Bp. 814, Gp. 2491/11, 1074/1 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C – Erweiterungszone)

■ Rainer Judith Maria Elisabeth, St. Josefstraße 53, 39030 Sexten

Qualitative und quantitative Erweiterung der Residence Königswarte – Schlussvariante,
Bp. 617, Gp. 1319/1, 1319/3, 1318 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

■ Holzer Patrick, St. Josefstraße 14, 39030 Sexten

Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses Holzer – Schlussvariante,
Bp. 508, Gp. 1113/4 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B2)

■ Gruber Josef Franz, Leitenweg 7, 39030 Sexten, Innerkofler Marlene, Leitenweg 7, 39030 Sexten

Qualitative und quantitative Erweiterung Pension „Gruber“ in Sexten – Wiederbehandlung,
Bp. 710, Gp. 976 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C – Erweiterungszone)

■ Villgrater Marta, Hocheckstraße 12/2, 39030 Sexten, Villgrater Margareth, Hocheckstraße 12/1, 39030 Sexten, Villgrater Maria, Hocheckstraße 12/3, 39030 Sexten, Villgrater Roland, Hocheckstraße 14, Sexten, Villgrater Werner, Hocheckstraße 14, Sexten, Villgrater Tobias, Hocheckstraße 14/A, 39030 Sexten, Villgrater Anton, Hocheckstraße 14/A, 39030 Sexten

Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone C „Hohegge“, Wiederbehandlung/Stellungnahme

(Wohnbauzone C – Erweiterungszone)

■ Fuchs Barbara, Fraktion Mitterberg 13, 39030 Sexten

Pfeifhof in Sexten - Neubau Wirtschaftsgebäude,
Gp. 1696 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

■ Innerkofler Josef, Fraktion Außerberg 15, 39030 Sexten

Außerbacherhof in Sexten - Interne Umbauarbeiten,
Bp. 38/3 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

■ Hotel Monika KG des Egarter Alexander & Co., Parkweg 2, 39030 Sexten

Quantitative und qualitative Erweiterung des Hotel Monika KG des Egarter Alexander & Co - Sexten, sowie Einstufung als 4-Sterne Hotel - Variante 3,
Bp. 735, Gp. 860/1, 859/4, 878/1 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

■ Fuchs Michael, Lärchenweg 9/2, 39030 Sexten, Fuchs Herbert, Lärchenweg 9/3, 39030 Sexten

Anbau eines unterirdischen Lagerraumes auf der B.p. 541 in K.G. Sexten,
(Wohnbauzone B2)

■ Kellner Maximilian Karl Wolfgang, Kirchenstraße 88, D-81675 München,

Neubau eines Appartementhauses, Gp. 983 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

■ Pfeifhofer & Tavernaro OHG, Waldheimweg 10, 39030 Sexten

Qualitative Erweiterung Garni „Grüne Laterne“ und Überwindung der architektonischen Hindernisse,
Bp. 521 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B3)

■ Egarter Fritz Rudi KG, Europaweg 21, 39030 Sexten

Variante qualitative Erweiterung der „Rudihütte“,
Bp. 733, Gp. 1900 K.G. Sexten
(Alpines Grünland)

■ Hotel Kreuzberg OHG der Happacher & Aichner, St. Josefstraße 55, 39030 Sexten

Abänderung der Zweckbestimmung von Seminarräumen in Zimmertrakt sowie qualitative Verbesserungsarbeiten und quantitative Erweiterung, Bp. 327/3, 560, 935, 938, 937, 936, Gp. 1863/1, 1863/2, 1864/1, 1866/1, 1866/2, 2454/2 K.G. Sexten
(Alpines Grünland, Aufstiegsanlagen, Skipiste, Staatsstraße)

Baukommission
13.02.2008

Genehmigte Projekte


■ Summerer Markus, Anderterstraße 5, 39030 Sexten, Summerer Ernst, Kirchweg 2, 39030 Sexten

Errichtung des Wohnhauses an der Hofstelle - Endvariante,
Gp. 391, 393/2 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

■ Stabinger Josef, St. Josefstraße 33, 39030 Sexten, Stabinger Elfi, Fischleintalstraße 8, 39030 Sexten

Qualitative und quantitative Erweiterung der Residence „Kramhuter“, Bp. 834 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

■ Holzer Lisbeth, Panoramaweg 7, 39030 Sexten

Wiedervorlage des Projektes zum Abbruch und Wiederaufbau mit einem Wintergarten des Gebäudes „Holzer“ im Bergweg in Sexten, Bp. 523 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B2)

■ Tschurtschenthaler Alfred & Co. OHG, Fischleintalstraße 25, 39030 Sexten

Aufstockung der Ausflugshütte „Putschall“ B.p. 931 und Bau einer Tiefgarage - Variante 2, Bp. 931, Gp. 1223/2 K.G. Sexten
(Zone für touristische Einrichtungen - Restauration)

■ Stabinger Paul Peter, Fraktion Kiniger 1, 39030 Sexten

Errichtung eines landwirtschaftlichen Lagerraumes - Kinigerhof in Sexten, Gp. 992 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

■ Stabinger Paul Peter, Fraktion Kiniger 1, 39030 Sexten

Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes mit Errichtung eines Maschinenraumes und eines überdachten Holzlagerplatzes, Bp. 225, 226/2, 230/1, Gp. 992, 991, 1016, 989/1, 993, 994 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

■ Lanzinger Josef, Fraktion Mitterberg 15, 39030 Sexten

Errichtung von Dachgauben - Innerederhof in Sexten, Bp. 918 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

■ Mairunteregger Maria Christina, Lanerweg 6/B, 39030 Sexten, Pfeifhofer Hugo, Lanerweg 6/B, 39030 Sexten

Geringfügige Änderungen an der Nordost- und Südwestfassade des Wohnhauses auf der B.p. 810, Bp. 810 K.G. Sexten
(Wohnbauzone C - Erweiterungszone)

■ Holzer Tschurtschenthaler Siegfried, St. Josefstraße 10, 39030 Sexten

Bodenmeliorierung der Lärchenwiese auf der G.p. 2145 und G.p. 2146 im Fischleintal in der Gemeinde Sexten, Gp. 2145, 2146 K.G. Sexten
(Bestockte Wiese, Naturpark)

■ Fuchs Johann, Fraktion Kiniger 2, 39030 Sexten

Zurtschnerhof in Sexten - Erweiterung des Wohnhauses, Bp. 233/1, Gp. 1015 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

■ Pfeifhofer & Tavernaro OHG, Waldheimweg 10, 39030 Sexten

Qualitative Erweiterung „Grüne Laterne“ und Überwindung der architektonischen Hindernisse und quantitative Erweiterung - 1. Varianteprojekt, Bp. 521 K.G. Sexten
(Wohnbauzone B3)

■ Fuchs Johann, Fraktion Kiniger 2, 39030 Sexten

Zurtschnerhof in Sexten - Bau eines Maschinenraumes, Gp. 1010 K.G. Sexten
(Landwirtschaftsgebiet)

■ Rotwand AG, Fischleintalstraße 23, 39030 Sexten

Projekt im Sanierungswege - punktuelle Verbreiterung eines bestehenden Waldweges, Gp. 1871/1 K.G. Sexten
(Naturpark, Wald)

Die Biotonne Ein Leitfaden zur korrekten Benützung der „Biotonne“



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Abfallvermeidung- und Verminderung ist heute wichtiger denn je.

Während Wertstoffe wie Glas, Papier, Kartonagen,

Metalle, Schadstoffe usw. bereits mit großem Erfolg getrennt gesammelt und wiederverwertet werden, so gelangen die Bioabfälle der Haushalte immer noch in den Restmüll.

Es wird deshalb mit Beginn 01. Mai 2008 der Entsorgungsdienst für Bioabfälle eingeführt, welcher es allen Haushalten ermöglicht, den organischen Abfall getrennt abzugeben.

Die Sammlung des Bioabfalls ist vor allem deshalb notwendig, da er einerseits auf der Deponie erhebliche Umweltbelastungen (Deponiegas, Sickerwasser, hygienische Probleme) verursacht und andererseits für den Restmüll einfach „zuschade“ ist.

Zudem ist es gesetzlich untersagt, organische Abfälle zum Restmüll zu geben.

Dieses Mitteilungsblatt enthält wichtige Informationen rund um die Bioabfallsammlung und sollte deshalb genau durchgelesen werden.

Der Vizebürgermeister
Erich Pfeifhofer

Die Sammlung

In den Gemeinden des oberen Pustertals wird nicht das „Abholssystem“ sondern das „Bringsystem“ eingeführt.

Jeder Haushalt, Zweitwohnungsbesitzer sowie Barbesitzer, bekommt von der Gemeinde einen Biobehälter zu 20 Litern. Die Behälter können ab Mitte April 2008 im Recyclinghof abgeholt werden.

- Der Bioabfall sollte sauberlich getrennt von allen Fremdstoffen, wie Papier, Plastik, Kunst- und Schadstoffe usw. in ein Sammelgefäß oder direkt in den verschließbaren Plastikbehälter zu 20 Litern gegeben werden.

- Um Geruchsbelästigungen zu vermeiden, sollte dieser immer gut verschlossen an einem kühlen Ort aufbewahrt werden.

- Sobald der Plastikbehälter voll (oder auch halbvoll) ist, muss dieser im Recyclinghof, während der üblichen Öffnungszeiten, in den eigens aufgestellten Biotonnen entleert werden.

Eigen- oder Gemeinschaftskompostierung ist weiterhin möglich. Für Haushalte die eine Eigenkompostierung durchführen, gibt es eine Tarifiermäßigung. Die ordnungsgemäße Kompostierung muss nachgewiesen werden. (Kontrollen werden durchgeführt).

Die Landwirte in den Berggebieten haben die Möglichkeit ih-

ren Bioabfall durch ordnungsgemäße Kompostierung oder Verwertung in der Landwirtschaft zu entsorgen und sind daher von der Bioabfallbringung befreit. Für Landwirte, welche Urlaub auf dem Bauernhof anbieten gelten diese Bestimmungen nicht.

Die Entsorgung von Strauch- und Rasenschnitt sowie Laubwerk, Gartenabfälle und Blumen, können weiterhin beim Recyclinghof im eigens dafür eingerichteten Ablagebehälter erfolgen.

Waschdienst

Da Bioabfall hygienische Probleme (Geruchsentwicklung, Anlocken von Fliegen und anderen Insekten) mit sich bringen kann, ist es wichtig, den Bioabfallbehälter regelmäßig zu reinigen. Es wird deshalb ein Waschdienst im Recyclinghof angeboten. Die Reinigung kann unmittelbar nach der Entleerung vom Benutzer selbst erfolgen, oder es kann auch ein sauberer Behälter mitgenommen werden.

Wie sammle ich den Bioabfall?

- Je trockener Bioabfälle sind, um so besser. Geruchsprobleme entstehen nur dort, wo der Inhalt des Biobehälters zu nass ist oder dieser in der prallen Sonne steht.
- Um Geruchsprobleme zu vermeiden, sollte der Biosammelbehälter nie in die Sonne gestellt werden.
- Im Winter vor Frost schützen.

Die Anleitung zur Trennung der Bioabfälle muss strikt eingehalten werden!

Es werden auch Kontrollen durchgeführt.

Was passiert mit dem Inhalt aus der Biotonne

Der eingesammelte Bioabfall wird von der Firma Josef Isidor Taferner aus Toblach beim Recyclinghof bzw. bei den Hotels, Pensionen und Restaurationsbetrieben direkt, abgeholt und in der eigenen Biogasanlage verarbeitet.

Telefonnummer der Sammelfirma: 0474 972533 – Handy-Nr.: 3494759698

Rund 30% des Hausmülls sind Bioabfall

Während derzeit nur etwa 8% der Bioabfälle kompostiert werden, soll es mit der neuen Sammlung nun möglich werden, den organischen Anteil im Restmüll fast gänzlich zu beseitigen und somit den Restmüll gewichtsmäßig um ca. 1/3 zu erleichtern.

Mit Hilfe des Biobehälters kann einer der wichtigsten Naturkreisläufe wieder geschlossen werden.

Die Biotonne ist da

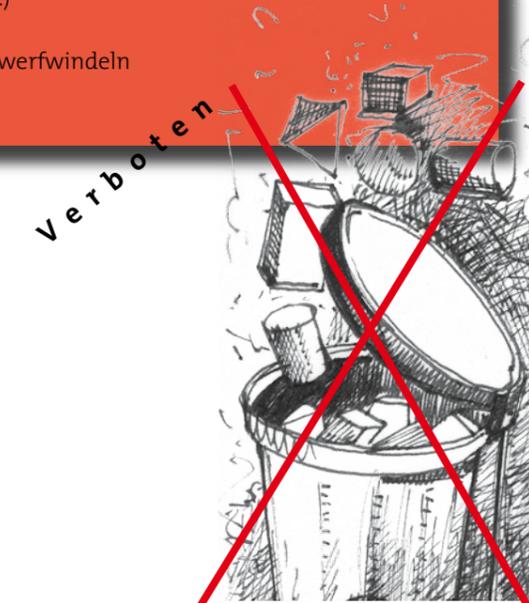
Geeignete Materialien aus Küche und Haus:

- Speisereste (incl. Fleisch, Fisch, und kleinere Knochen)
- Verschimmelte Lebensmittel (Brot, Käse etc.)
- Obst-, Salat- und Gemüsereste
- Schalen von Südfrüchten
- Kaffeesatz und Teereste incl. Filterbeutel
- Getreideerzeugnisse: Getreide, Mehle usw.
- Eierschalen
- Milch- und Milchprodukte wie Käse, Joghurt, Eis, Süßspeisen usw.



Darf niemals in die Biotonne:

- Schadstoffe aller Art (Batterien, Farbreste, Medikamente usw...)
- Käserinden, Wurstpellen (sind oft aus Plastik) und Nussschalen
- Öle und Fette (weder pflanzliche noch mineralische)
- Papier und Pappe - Tapetenreste
- Aschen (z.B. Zigarettenasche bzw. -kippen, Kohlen- und Brikettasche etc.)
- Leder und Gummi (z.B. Schuhe, Schläuche und Reifen)
- Exkremate von Haustieren (Hunde, Katzen – Hygieneprobleme) - Katzenstreu
- Kehricht, Staubsaugerbeutel, Gips und Mörtelreste
- Keramikerzeugnisse wie Tassen, Teller, Schüssel, Kannen bzw. Scherben davon
- Kunststoffe aller Art (Frischhaltefolien, Nylonsäcke, Joghurtbecher usw...)
- Wegwerfwindeln



Impressum

Herausgabe: Gemeinde Sexten
Presserechtlich verantwortlich: Rogger Hj.
Redaktion: Hj. Rogger, M. Egarter,
M. Innerkofler, H. Messner, J. Lanzinger/Hackhofer,
E. Pfeifhofer, J. Villgrater, J. Weger
Layoutentwurf: W. Rogger
Satz: K. Rogger/Hj. Rogger
Druck: lanarepro
Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)
Redaktionsschluss: 1.6.2008

Zuweisung von geförderten Wohnbaugründen

Innerhalb 30. Juni 2008 können im Buchhaltungsamt der Gemeinde Sexten wiederum Gesuche um Zuweisung von Baugrund in der Erweiterungszone Waldheim, zwecks Errichtung eines Eigenwohnheimes, eingereicht werden.

Dort liegen auch Gesuchsformulare auf. Nähere Informationen erteilt der Sachbearbeiter, Herr Christian H. Voraussetzungen für die Zuweisung sind:

- Wohnsitz oder Arbeitsplatz in der Gemeinde Sexten;
- Einkommensnachweis betreffend die Jahre 2006 und 2007 (Steuererklärung bzw. CUD-Modell);
- Nichteigentümer oder Nutznießer einer geeigneten Wohnung zu sein;
- In den letzten fünf Jahren keine Wohnung oder Baugrund verkauft zu haben;

Aufruf an die Hundebesitzer



Es gehen immer wieder Reklamationen im Gemeindeamt über herumlaufende Hunde ein. Viele Fußgänger, dabei hauptsächlich Kinder, haben Angst und werden durch das Gebell streunender Hunde verschreckt, auch wenn die Hundehalter immer behaupten „mein Hund tut nichts“. Laut Hundeverordnung müssen die Tiere an der Leine gehalten werden.

Auch werden Klagen von Bürgern und Gästen über die Verschmutzung von Geh- und Wanderwegen in Ortsnähe durch Hundekot vorgebracht.

Daher die Frage: Müssen Hunde frei herumlaufen und zur Erledigung ihres „Geschäfts“ unbedingt entlang der Straßen, oder auf die Fußgängerwege und in Parkanlagen geführt werden?

Wie bereits bekannt sein dürfte, hat die Gemeindeverwaltung entlang von verschiedenen Gehwegen sowie bei Kinderspielplätzen und Parkanlagen Hundestationen aufgestellt.

Es ergeht daher der neuerliche Aufruf an alle Hundebesitzer, ihre Hunde nicht frei herumlaufen zu lassen und die in den Hundestationen enthaltenen kostenlosen Hundekot-Säckchen – „für gleich oder später“ – zu benutzen und für die Reinhaltung der Wege Sorge zu tragen.

Ein Lob geht an alle verantwortungsvollen Hundehalter, die ihre Hunde ordnungsgemäß betreuen, sich an Verteilerkästen bedienen und die Exkremamente ihrer Vierbeiner entsorgen.



Gemeindepolizeidienst

Mit Gemeinderatsbeschluss ist der übergemeindliche Polizeidienst zwischen der Gemeinde Sexten und der Gemeinde Niederdorf eingeführt worden. Aus dem kürzlich abgehaltenen Wettbewerb zur Anstellung eines Gemeindepolizisten ist als Sieger Herr Helmut Holzer, wohnhaft in Sexten, Leitenweg 19, hervorgegangen. Dieser wird somit mit 01. April 2008 als Gemeinde- und Lebensmittelpolizist angestellt. Sein Aufgabenbereich wird sein: Zustellungen von Gemeindeakten, Überprüfung und Feststellung von Umweltvergehen, Verkehrsüberwachungen und Parkkontrollen. Dabei wird in erster Linie auf Aufklärung und Vorbeugung gesetzt. Daher gilt ein Aufruf an die Bevölkerung sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten um nicht unnötige Strafen verhängen zu müssen

Durchforstungsarbeiten im Gemeindewald

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt an verschiedenen Örtlichkeiten in Gemeindewäldern Durchforstungsarbeiten durchzuführen. Es besteht die Möglichkeit diese Arbeiten von Einheimischen gegen Erhalt des anfallenden Holzes (Brennholz, Stangenholz usw.), durchzuführen. Um die Durchforstung ordnungsgemäß durchzuführen werden die zuständigen Förster der Station Innichen das zu entnehmende Holz anmerken bzw. auszeigen.

Interessierte können sich im Gemeindeamt oder beim Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer melden.

Klimagemeinde Sexten

Sexten ist ein beliebter Urlaubsort umgeben von den faszinierenden Sextner Dolomiten. Hoch über diesem Wanderparadies ragen die „Drei Zinnen“, ein einmaliges Naturdenkmal, und am Helmhang prägen alte Bergbauernhöfe die Kulisse. Umrahmt wird das Dorf von unberührten Lärchenwiesen und schattigen Fichtenwäldern. In Sexten können sich Einheimische, Gäste - Jung wie Jung gebliebene - entspannen, aber auch in unterschiedlichster Weise aktiv sein. Gerade deshalb legt das Dorf der Drei Zinnen einen großen Wert auf den behutsamen Umgang mit seiner einmaligen und wertvollen Umwelt und Natur.

Fernheizwerk Sexten

Mit dem Bau des Fernheizwerkes wurde bereits ein wichtiger Schritt in Richtung umweltfreundliche Energieversorgung getan.

Seit der Inbetriebnahme des Fernheizwerkes im Herbst 2004 leistet die Sextner Bevölkerung aktiven Umwelt- und Klimaschutz. Die Wärmeversorgung für Sexten durch das Fernheizwerk bedeutet eine Reduzierung von 6.000 Tonnen Kohlendioxidemissionen im Jahr. Der Ersatz fossiler Brennstoffe durch diesen umweltfreundlichen Brennstoffmix wie bäuerliches Hackgut, Sägemehl, Rinde und Industriehackgut trägt dadurch maßgeblich zur Reduktion der Treibhausgase bei. Die Rückstände wie die Asche der Anlage werden als Düngemittelbeigabe in der Land- und Forstwirtschaft verwendet und neue Bäume können an Stelle der alten wieder gepflanzt werden.

Nichts schont die Natur mehr als eine effiziente Energienutzung aus erneuerbaren Energiequellen und Sexten hat somit in der Energieversorgung bereits ein Zeichen für die Umwelt und das Klima gesetzt.

Urlaub und Ausflüge ohne Auto

Langjährige Sexten-Besucher kennen und schätzen bereits das bestens ausgebaute Busnetz im Hohepustertal. So gibt es optimale Busverbindungen zum Kreuzbergpass und ins Fischleintal, sowie nach Innichen, Toblach, Cortina, Bruneck und zum Auronzohaus (Drei Zinnen).

Die Mobilcard ermöglicht es den Gästen mit 8 Euro für 3 Tage und mit 12 Euro für 7 Tage das gesamte Pustertaler Busnetz so oft man möchte zu nutzen. Es gibt keine hektische Parkplatzsuche und ermöglicht Wanderungen mit verschiedenen Ausgangs- und Endpunkten. So werden auch Ihre Nerven auf den Straßen geschont. Probieren Sie dieses umweltfreundliche Angebot einmal aus und wir sind uns sicher auch in Ihnen einen neuen Fan gefunden zu haben!

Dorfsäuberung

Der Tourismusverein von Sexten organisiert auch heuer wiederum in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sexten am 10. Mai 2008 eine Dorfsäuberung. Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sexten sind aufgerufen an der Dorfsäuberungsaktion teilzunehmen. Treffpunkt ist um 8,00 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Sexten. Dort werden Müllsäcke und Handschuhe an die freiwilligen Mithelfer verteilt und die Einteilung vorgenommen.

Nach getaner Arbeit (ca. 12.00 Uhr) werden alle Beteiligten zu einer Jause eingeladen.

Mit dieser Gemeinschaftsaktion soll das Umweltbewusstsein jedes einzelnen und die Sensibilisierung für die wertvolle Umgebung gesteigert werden. Kinder und Erwachsene gleichermaßen säubern das Dorf und die Wanderwege vom angesammelten Müll und Schmutz des vorangegangenen Jahres.

So bleibt Sexten das was es ist: ein wunderschönes gepflegtes naturbelassenes Dorf inmitten einer einzigartigen Bergkulisse.

In diesem Sinne bitten wir, Einheimische wie Gäste, einen kleinen Beitrag in punkto Umweltschutz beizutragen und die Proviantstückerln, Dosen, Taschentücher ecc. wieder mit ins Tal zu nehmen und in ihrer Unterkunft zu entsorgen und das Auto vielleicht etwas öfters stehen zu lassen und unser gut ausgebautes Bussystem zu nutzen – der Umwelt zu liebe.

Das Dreikönigstreffen der Sextner

Sexten - Aus dem Neujahrsempfang wurde ein Dreikönigstreffen. Bürgermeister Fritz Egarter verlegte die seit Jahren geschätzte Zusammenkunft der Dorfbevölkerung vom Neujahrstag auf Drei König. „Unsere starke touristische Prägung macht es notwendig“ so Sextens erster Bürger. Und dass er damit richtig lag, bewiesen die zahlreich anwesenden Vertreter von Verbänden und Vereinen, aber auch Privatpersonen, die das Tal in allen Sparten repräsentierten.



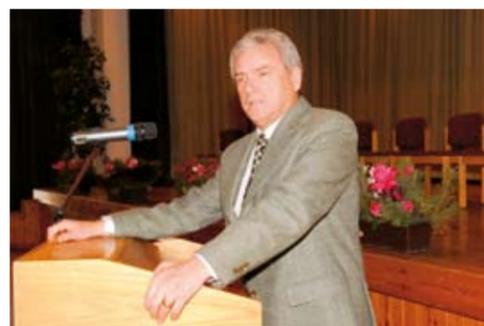
Es waren vor allen Dingen Rückblick und Ausschau, was die Gemeindeverwalter bewog, vor die Bürger zu treten. Dankende Worte fand der Bürgermeister zu Beginn für all jene, die sich mit Freude und großem Einsatz dem Gelingen des Dorflebens widmen, verbunden mit der Bitte, dies auch im neuen Jahr so begeistert weiterzuführen und mit ihrem Enthusiasmus auch andere anzustecken. „Gemeinsam können wir auch 2008 zum Wohle Sextens viel bewegen, wenn wir alle am selben Strang ziehen“. Die Einwohnerzahl im Tal liegt stabil bei ca. 1950 Personen.



„Der Sextner Gemeindehaushalt beläuft sich heuer auf rund 5 Mio. Euro.“ so der Bürgermeister. „Und wir haben einiges vor!“. Dazu gehört die Umsetzung des überarbeiteten Tourismusleitbildes, genauso wie die Lösung des Verkehrsproblems in den Ortschaften St. Veit und Moos. Diesem will man durch die Schaffung weiterer Parkplätze und einer Parkgarage beikommen. Mit dem Bau derselben soll nach Sicherung der Finanzierung im kommenden Jahr begonnen werden.



Das Gsellbachl wurde im letzten Herbst vom Amt für Wildbachverbauung verbaut, heuer soll noch die Ufersicherung am Sextner Bach im Bereich von Moos durchgeführt werden. Fertiggestellt muß auch noch das neue Sporthaus am Fußballplatz werden, in dem der Sportclub Drei Zinnen und ein Lageraum für den Drei Zinnen Berglauf Platz finden sollen. Die Gemeinde Sexten hat bereits im vergangenen Jahr einen großen Teil der Tennishalle übernommen. Im Gemeinde-Haushalt 2008 ist dafür



noch eine weitere Beteiligung vorgesehen. Wegen des Einser-Felssturzes vom Oktober 2007 muss der Wanderweg zur Zsygmondyhütte ins Bacherntal verlegt werden. Die Arbeiten wird das Amt für Naturparke durchführen. Weiters bleiben die Kontrollen über Gesteinsbewegungen rund um das Einsermassiv auch im soeben begonnenen Jahr aufrecht. Egarter dankte bei der Gelegenheit allen Einsatzkräften, „die bei diesem Naturspektakel mit glücklichem Ende vorzüglich gearbeitet hatten“.

Mit einem Kostenaufwand von 90.000 Euro soll die Dorfbrücke bei Linener in Moos erneuert werden. Auch will die Gemeinde im heurigen Jahr mit dem Bau der Räumlichkeiten für Bergrettung, Tourismusverein und Gemeindebauhof beginnen. Diese sind beim Haus Sexten vorgesehen. Beim Fernheizwerk in der Handwerkerzone Anderter plant man zur besseren Ausnützung der Ressourcen zusätzlich auf Stromproduktion zu gehen. Ausbesserungsarbeiten an Straßen, Mauern und Gehsteigen, die noch aus der Zeit der Verlegung des Rohrenetzes für die Fernheizung stammen, werden im neuen Haushaltsjahr ebenso zu Buche schlagen.

„Die Diskussion zur Überarbeitung des Landesskipistenplanes hat im letzten Sommer in Sexten hohe Wellen geschlagen“ so Bürgermeister Fritz Egarter. Er erwarte sich von allen Beteiligten eine objektive Einschätzung der künftig anstehenden Projekte, ohne sich von Emotionen leiten zu lassen. „Denken wir gut 40 Jahre zurück, als die Rotwandwiesen für den Wintertourismus erschlossen wurden. Die Zeiten waren damals nicht leichter, doch die Dorfbevölkerung war der Überzeugung, dass dieser Schritt für Sexten notwendig war – sie ist dahintergestanden und hat sich finanziell an der Verwirklichung beteiligt. Auch jetzt brauchen wir klare Bekenntnisse.“

Mit Glückwünschen für 2008 und einem geselligen Umtrunk endete das Dreikönigstreffen der Sextner, das nun künftig am Dreikönigstag stattfinden soll.

Christian Tschurtschenthaler

Mitteilung des K.V.W.

Altersrente

Das Rentenalter für die Privatwirtschaft und den öffentlichen Dienst bleibt im Allgemeinen weiterhin für Frauen bei 60 Jahren

und für Männer bei 65 Jahren. Werden aber die Bedingungen (Alter und Versicherungszeit) für das Anrecht auf die Altersrente nach dem 31.12.2007 erreicht, beginnt die Rente nicht mehr mit dem 1. des darauf folgenden Monats, sondern zu einem späteren Zeitpunkt laut folgender Aufstellung. Dabei gibt es eine unterschiedliche Regelung für die Pensionskassen der Arbeitnehmer und jener der Sonderverwaltungen der Bauern, Kaufleute und Handwerker.

Erreichung des Rentenalters und der notwendigen Beiträge innerhalb	Beginn der Rente für die ArbeitnehmerInnen	Beginn der Rente f. Bauern, Handwerker und Kaufleute
31. März	1.7. desselben Jahres	1.10. desselben Jahres
30. Juni	1.10. desselben Jahres	1.1. des folgenden Jahres
30. September	1.1. des folgenden Jahres	1.4. des folgenden Jahres
31. Dezember	1.4. des folgenden Jahres	1.7. des folgenden Jahres

Am 1. des Monats, an dem die Rente beginnen soll, darf kein Arbeitsverhältnis vorhanden sein. Zu jedem späteren Zeitpunkt kann ein neues Arbeitsverhältnis eingegangen werden. Jede selbständige Tätigkeit ist hingegen mit dem Beginn der Altersrente vereinbar. Einkommen aus Altersrenten und Einkommen aus Arbeitstätigkeiten, aus Dienstverhältnissen oder selbständigen Tätigkeiten, sind mit dem Einkommen aus der Altersrente vereinbar, sodass daraus keine Rentenkürzungen oder Kürzungen aus dem Einkommen der Arbeitstätigkeiten entstehen können.

RED 2008

Viele Rentner haben nun zusammen mit der Rentenübersicht O bis M auch die Aufforderung erhalten, das Einkommen mitzuteilen. In diesen Fällen ist es unbedingt erforderlich, dass die RED-Erklärung gemacht wird, um keine Rentenkürzungen zu riskieren. Das K.V.W. ist ihnen wieder gerne bei der Abfassung der Gesuche behilflich. Der im Schreiben angegebene Termin vom 15. April 2008 wird voraussichtlich bis Ende Juli verlängert, sodass genügend Zeit verfügbar sein wird.

Mitzunehmen ist auf alle Fälle der Brief des INPS, ein gültiger Ausweis, die Steuernummer, eventuell auch Katasterauszüge für Gebäude, Grundbesitzbögen für Grundbesitz, Nachweise über ausländische Renten des Erklärenden, sowie Nachzahlungen von Auslandsrenten. Wer eine Steuererklärung machen muss, kann erst nachher die RED-Erklärung abfassen. Wird die Steuererklärung durch den K.V.W. erstellt, bitte eventuell darauf hinweisen, dass auch die RED-Erklärung eingereicht werden muss. Dies wird dann gleichzeitig erledigt.

Josef Weger

Sprachkurse im Sommer 2008

Im Sommer 2008 finden wieder bei entsprechender Nachfrage in Sexten Italienisch- und Englischkurse für Grund- und Mittelschüler statt. Termin: 18. bis 29. August (nach Vereinbarung kann der Termin geändert werden). Zusammenleben und Sprachen: jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr oder Sprachen intensiv: von 08.00 bis 12.30 Uhr. Während dieser zehn Tage haben die Schüler die Möglichkeit, die italienische und englische Sprache zu praktizieren und zu vertiefen, unter anderem auch durch spielerische Aktivitäten. Nähere Auskünfte erteilt AZB Bruneck Tel. 0474/ 555405

Josef Weger

Termine für die Steuererklärung durch das K.V.W.

Zwecks Erstellung der Steuererklärung steht Ihnen der K.V.W. bei folgendem Termin im Gemeindehaus von Sexten zur Verfügung:

- ▶ Dienstag, den 29. April 2008 von 11:00 – 12:30 Uhr

Weitere Termine können direkt im K.V.W. Bezirksbüro von Bruneck (Tel. 0474/411252) vereinbart werden. Ihre Steuererklärung wird in diesem Fall dort sofort abgewickelt und Sie können die fertige Steuererklärung gleich mitnehmen.

Hier nun die benötigten Unterlagen für die Steuerklärung auf einen Blick:

1. Steuererklärung des Vorjahres
2. Steuernummer (blaue Gesundheitskarte) des Erklärs, des Ehepartners und der Kinder
3. Personalausweis
4. Model CUD 2008
5. Belege von Auslandsrenten bzw. Auslandseinkommen
6. Daten des neuen Arbeitgebers, wenn im Jahr 2008 Arbeitsplatz gewechselt wurde
7. Bei Kauf, Verkauf oder Schenkung einer Immobilie wird der Vertrag benötigt
8. Mieteinnahmen für jede Immobilie
9. Registrierter Mietvertrag und ICI-Erklärung bei einem sog. „geschützten“ Mietvertrag
10. Mehrwert (Differenz Kauf- und Verkaufspreis) bei Verkauf eines Baugrundes im Jahr 2007
11. ICI-Einzahlungsbelege des Jahres 2007
12. Katastrauszug
13. Bestätigung für Sitzungsgelder, Honorarnoten u. Autorechte
14. Unterhaltszahlungen vom getrennten bzw. geschiedenen Ehepartner usw.
15. Bescheinigung über ausbezahlte Dividenden (ex RAD-Modell)
16. Arztrechnungen mit eventueller Rückerstattung durch Sanitätseinheit
17. Quittungen für die bezahlten Leistungen für häusliche medizinische Betreuung durch Berufskrankenschwäger
18. Medikamente (Kassabeleg und Verschreibung)
19. Rechnung für den Kauf eines Blindenhundes
20. Rechnung für den Kauf von behindertengerechten Motor- u. Autofahrzeugen
21. Begleitspesen für Behinderte
22. Rechnungen für die Veterinärkosten für bestimmte Haustiere
23. Passivzinsen für den Kauf bzw. Bau der Erstwohnung
24. Quittung für Bezahlung der Lebens- und Unfallversicherung

25. Quittung oder Rechnung für bezahlte Ausgaben für die sportliche Tätigkeit der Kinder
 26. Rechnungen oder sog. „sprechender Kassabeleg“ für den Kauf von Kühlschränken und Kühltruhen der Energieklasse „A+“ und höher
 27. Spesenbelege über die Kosten von Kinderhorten
 28. Ausgaben für den Beistand von ärztlich bestätigten pflegebedürftigen Menschen
 29. Bestätigung für Spenden an politische Parteien
 30. Quittungen für Spenden an Organisationen, welche im Verzeichnis ONLUS eingetragen sind
 31. Einzahlungsbestätigungen für freiwillige Zuwendungen an Amateursportges.
 32. Beerdigungskosten
 33. Rechnung für Provisionen an Immobilienmakler für den Kauf der Erstwohnung
 34. Quittung der bezahlten Gesundheitssteuer auf die Autohaftpflichtversicherung
 35. Einzahlungsscheine für die freiwillige Weiterversicherung INPS
 36. Einzahlungsscheine der INAIL-Unfallversicherung für Hausfrauen
 37. Quittung der Prämien für die freiwillige Pensionsvorsorge
 38. Einzahlungsscheine für die Prämien der regionalen Hausfrauenrente
 39. Quittung für die Pflichtbeiträge der Hausangestellten
 40. Quittung der gezahlten Unterhaltszahlungen an den getrennten bzw. geschiedenen Ehepartner
 41. Quittung für Spenden um Unterhalt des Klerus
 42. Belege für die Steuervergünstigung von 41 % bzw. 36 % betreffend Ges. 449 (Altbausanierung) und Belege von diesbezüglichen Beiträgen
 43. Belege für die Steuervergünstigung von 55 % für energetische Sanierungen Ges. 296
 44. registrierter Mietvertrag für die Hauptwohnung
 45. Quittungen der bezahlten RAI-Gebühren 2007
 46. Einzahlungsformulare F-24 für die Steuervorauszahlung vom Juni/Juli und November 2007
- Bitte bringen Sie alle Unterlagen auch in kopierter Form mit.

Der K.V.W. Steuerservice

Andreas Hofer Gedenkfeier und Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“

Am Sonntag, den 24. Februar 2008 feierte unsere Schützenkompanie den Heldentod von Andreas Hofer mit feierlicher Teilnahme am Hauptgottesdienst und einer anschließenden Heldenehrung am Kriegerdenkmal von Sexten. Nach einer Ehrensalue für alle Opfer der Kriege folgten die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal und eine kurze Ansprache durch Frater Siegfried Volgger.

Die Jahreshauptversammlung fand um 20,00 Uhr im Gasthof Froneben statt, wobei Neuwahlen und die Ehrung langjähriger, aktiver Mitglieder der Schützenkompanie als besondere Tagesordnungspunkte anstanden. Unter den Ehrengästen konnten wir Bezirksmajor Heinrich Sehr, Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer und Feuerwehrkommandant Christoph Pfeifhofer begrüßen. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging man zur Tagesordnung mit dem Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Jahres über, den wir hier wiedergeben:

„Das vergangene Jahr hat unserer Schützenkompanie wieder zahlreiche Möglichkeiten und Anlässe geboten, sich für die Erhaltung von Brauchtum und Heimat einzusetzen und kirchliche Feiern mitzugestalten. Wir sind uns unserer Verpflichtung im Hinblick auf die Zielsetzungen unserer Kompanie bewusst und wollen gemeinsam zum Wohle unseres Volkes tätig sein.“

Die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr begann am 18. März mit der Teilnahme von Hpt. Lanzinger Erich u. Lt. Georg Lanzinger an der Bezirkstagung der Schützen in Sand in Taufers. Ende März hat die Kommandantschaft auf Anregung der Gemeinde Sexten fünf Vorschläge für den Ensembleschutz erarbeitet und vorgelegt. Diesem Aufruf der Gemeinde sind leider nur sehr wenige Verbände gefolgt. Seither ist es um dieses Thema sehr still geworden, außer der Ankündigung eine eigene Kommission dafür einzusetzen. Das Frühjahrsexerzieren mit Abnahme wurde an drei Abenden u. z. am 19. und 26 April und am 3. Mai in der Turnhalle von Sexten durchgeführt. Zwei Jungschützen unserer Kompanie haben sich am 22. April am Gesamttiroler Jungschützenschießen in Lienz beteiligt. Es waren dies unsere Burschen Andreas Stabinger und Hansjörg Trojer. Hauptmann Erich Lanzinger nahm am 29. April an der Bundesgeneralversammlung in Bozen teil. Beim Landesschießen der Südtiroler Schützenkompanien im Monat Mai nahmen auch Schützen unserer Kompanie in

Neustift teil u. z. Lanzinger Anton, Gütl Erich, Lanzinger Hubert und Hannes Lanzinger.

Anlässlich des Jubiläumsschießens der Sportschützen von Sexten übernahm unsere Kompanie für 3 Schießtage den Dienst. Am Schießstand im Fischleintal verrichteten am 19., 20. und 27 Mai 11 Kompaniemitglieder jeweils für acht Stunden ihren Dienst. Hiermit soll die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft mit dem Sportschützenverein unterstrichen und gefördert werden.

Am 2. Juni organisierte unsere Schützenkompanie für die gesamte Sextner Bevölkerung eine Lehrfahrt nach Kötschach Mauten zum Walter Schaumann Museum 1914. Die Rückfahrt ging über den Kärntner Plöckenpass wo auch zu Mittag gegessen wurde, das Comelico und den Kreuzbergpass. Während der gesamten Fahrt hat unser Dorfchronist Rudl Holzer Historisches und Interessantes über unsere Landsleute im Osttiroler Pustertal und auch Vieles über frühere Verbindungen zum Comelico erzählt. Beteiligt an dieser Reise haben sich 25 Personen, wobei die Teilnahme unserer Kompanie eher enttäuschend war. Neben Hauptmann Erich Lanzinger beteiligten sich auch Markus Gatterer mit Familie, Georg Lanzinger, Hubert Lanzinger und Jungschütze Hansjörg Trojer. In diesem Zusammenhang sei dem Bildungsausschuss von Sexten

herzlich für die Abdeckung der entstandenen Spesen zu danken. Die Fronleichnamprozession am 10. Juni wurde wieder mit dem traditionellen Aufstecken von Antlassetauden längs des Weges und mit der feierlichen Teilnahme an der Prozession durch unsere Kompanie mitgestaltet. Am 17. Juni, dem Herz-Jesu-Sonntag rückte unsere Kompanie zur Herz-Jesu-Prozession aus und feuerte nach dem Evangelium die Ehrensalue ab. Bei dieser Gelegenheit konnte Hannes Lanzinger seine erste Ehrensalue abgeben und damit in die Gewehr tragende Gruppe unserer Kompanie aufgenommen werden. Am Abend wurden wieder die traditionellen Herz-Jesu-Feuer entfacht, woran sich auch Schützen unserer Kompanie beteiligten. Anlässlich der Priesterjubiläen zum Patrozinium von Peter-und-Paul haben Schützen unserer Kompanie Porten für Widum und Kirche gebunden und den Altar am Gasthof Goldenes Kreuz aufge-



richtet. Die Teilnahme an der feierlichen Prozession war anschließend der Höhepunkt dieses denkwürdigen Tages. Trotz des Heuwetters nach langem Regen nahmen acht Schützen unserer Kompanie am 8. Juli am Gesamtpustertaler Schützenreffen in Gais teil. Eine Abordnung rückte am 8. Juli zum Begräbnis von Peter Lampacher, dem Vater von Ltn. Andreas Lampacher und Großvater der Jungschützen Thomas Lampacher, Hannes Lanzinger, Obj. Erich Gütl und Marketenderin Barbara Gütl, sowie dem Schwiegervater von Schütze Lanzinger Anton, aus. Die Fahnenabordnung bestehend aus Fltn. Adolf Pfeifhofer, Fähnrich Georg Fuchs und Hauptmann Erich Lanzinger senkte die Schützenfahne dreimal am offenen Grab zum letzten Gruß. Die Heldengedenkfeier bei der Waldkapelle am 5. August wurde wieder gemeinsam mit den Frontkämpfern sehr würdig gestaltet und ist inzwischen zu einer beliebten Veranstaltung bei Alt und Jung geworden. Die Waldesstille hüllt alles in einen tiefen Frieden, der im Toben des furchtbaren Weltkrieges auf das schändlichste verletzt wurde. Ein Besuch bei der Fahnenpatin im Hotel Monika durch Hauptmann Erich Lanzinger gestaltete sich zu einem schönen und beeindruckenden Erlebnis. Am 15. August rückte eine Fahnenabordnung bestehend aus Hauptmann Erich Lanzinger, Ltn. Georg Lanzinger und Fähnrich Fuchs Georg zur Heldengedenkfeier bei der Lienzer Klause aus. Bekanntlich haben hier Sextner Schützen bei den napoleonischen Kriegen den Lienzern wertvolle Schützenhilfe geleistet. Vom 16. bis 19.

August wurde ein Jungschützenzeltlager beim Heroler in Lüssen abgehalten, an dem die Jungschützen Florian Gatterer, Andreas Stabinger, Hansjörg Trojer und Patrick Summerer unter der Obhut des Schützen Markus Gatterer teilnahmen. Auch heuer war unsere Kompanie wieder mit einem Stand am Sauzipffest vertreten. Am 25. und 26. August verkauften wir die extra fürs Fest angefertigten Sauzipfwürste, welche einen reißenden Absatz fanden. Bei dieser Gelegenheit wurden das erste Mal auch die neuen T-Shirts unserer Kompanie getragen. Für das nächste Jahr ist der Erwerb eines kleinen Faltzeltes für dieses Fest geplant. Die Heldengedenkfeier beim Kriegerfriedhof Nasswand wurde diesmal bereits am 9. September abgehalten, zu der eine Fahnenabordnung, bestehend aus Ltn. Georg Lanzinger, Fähnrich Fuchs Georg und Schütze Gatterer Markus, ausrückte. Am 16. September war eine Abordnung bestehend aus Marketenderin Margareth Stabinger, Lt. Georg Lanzinger und Hauptmann Erich Lanzinger von Sepp und Inge Haas, den unterstützenden Mitgliedern unserer Kompanie, zu einem Abendessen in das Hotel Dolomitenhof eingeladen. Zur Unterstützung der Tätigkeit unserer Kompanie konnten wir von ihnen eine

Spende von 200 Euro dankend entgegennehmen. Insgesamt hat damit unsere Schützenkompanie im vergangenen Jahr Euro 550 von Familie Haas als Unterstützung erhalten. Am 7. September fand die Übergabe der Chronik der Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ für die Festschrift „50 Jahre Südtiroler Schützenbund“ im Beisein von Hauptmann Erich Lanzinger und Ltn. Georg Lanzinger statt. Bei den beiden Prozessionen im Herbst, der Rosenkranzsonntagsprozession am 7. Oktober und der Erntedankprozession am 21. Oktober, war unsere Kompanie fast vollzählig erschienen und hat die Feierlichkeiten würdig mitgestaltet. Zum Kirchtagsonntag haben Schützen die Porte für den Kirchtagbaum gebunden, um diesen Brauch eine besonders festliche Note zu geben. Am 21. Oktober nahm eine Abordnung unserer Kompanie an der Gedenkmesse für Kaiser Karl in der Klosterkirche von Innichen teil. Zu Allerheiligen gestaltete unsere Kompanie die Feier mit einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal mit. Anschließend fuhr eine Fahnenabordnung zur Gedenkfeier auf dem Soldatenfriedhof in Bruneck. Genauso wie alle Jahre beteiligte sich auch eine Fahnenabordnung an der Gedenkfeier beim Schlosskreuz in Taufers.



Zur Kundgebung 50 Jahre Sigmundskron am 17. November war leider keine Vertretung aus Sexten dabei. Als Dank für die geleistete Arbeit während des Jahres organisierte die Kommandantschaft ein Kompanietörggelen am 24. November im Gasthof Tschurtschenthalerhof und ersuchte alle, so weiterzumachen.

Beim Begräbnis von Josef Tschurtschenthaler, dem Schwiegervater von Schütze Klaus Erardi und dem Großvater von Hubert Erardi nahm eine Abordnung unter der Führung von Hauptmann Erich Lanzinger teil. Im Laufe des Jahres wurden außerdem zahlreiche Kommandantschaftssitzungen, Teilnahmen an Bezirksversammlungen sowie die Mitarbeit im Bildungsausschuss von Sexten absolviert. Einige Mitglieder der Schützenkompanie beteiligen sich aktiv an der Initiativegruppe und nahmen an deren Sitzungen teil. Nicht gelungen ist uns die Wiederaufnahme der Verbindung mit St. Veit im Defreggen. Aufgrund der sehr zögerlichen Haltung der Defregger auf unsere Einladungen haben wir dieses Thema vorerst „auf Eis gelegt“.

Nachdem die Herausforderungen an unsere Schützenkompanie groß sind, wünschen wir uns auch in Zukunft eine weiterhin gute Zusammenarbeit, die es uns ermöglichen wird, unsere Ziele zu erreichen und zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft tätig zu sein. Die Kommandantschaft dankt deshalb jedem einzelnen Schützen für seinen Einsatz, denn nur durch die Mitarbeit jedes Einzelnen kann ein Gesamt-

erfolg erreicht werden. Abschließend wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden unserer Schützenkompanie ein gesegnetes Arbeitsjahr und viel Freude am Einsatz für Heimat und Brauchtum.“

Nach der Verlesung des Kassaberichtes und der Entlastung des Kassiers durch die Kassarevisoren ging man zur Ehrung von drei langjährigen, aktiven Mitgliedern unserer Kompanie über. Für die 25jährige Mitgliedschaft als aktive Schützen wurden Obltn. Josef Schmiedhofer, Schütze Lochmann Peter und Schütze Pfeifhofer Josef mit der Verleihung einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Für die anstehenden Neuwahlen wurden Kandidatenvorschläge für die Wahl der Kommandantschaftsmitglieder eingebracht. Aufgrund der sehr einheitlichen Vorschläge einigte man sich einstimmig auf die Abstimmung durch Akklamation. Alle Kandidaten wurden einstimmig durch Handerhebung bestätigt, was zu folgendem Ergebnis führte:

Hauptmann	Lanzinger Erich
Oberleutnant	Schmiedhofer Josef
Fahnenleutnant	Gatterer Markus
Fähnrich	Fuchs Georg
Zugleutnant	Lanzinger Hannes
Oberjäger	Gütl Erich

Anschließend stellte der wiedergewählte Hauptmann kurz die Programmübersicht für dieses Jahr vor. Der Schwerpunkt soll auf das Gedenkjahr 1809 – 2009 gerichtet sein und durch einen Themenweg am Karnischen Kamm verwirklicht werden. Weiters sind verschiedene Ausrückungen und Veranstaltungen für Schützen und Jungschützen geplant, ebenso die Renovierung von Härpfen und eines Soldatenfriedhofs am Drei-Zinnen-Plateau.

Zum Grußwort der Gäste übermittelte Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer den Gruß der Gemeindeverwaltung und des Bürgermeisters, dankte für die Tätigkeit der Kompanie im kirchlichen und kulturellen Bereich und versprach auch weiterhin die Unterstützung. Feuerwehrkommandant Pfeifhofer Christoph lobte die Tätigkeit der Jungschützen und dankte für die Hilfe beim Portenbinden anlässlich der Einweihung des Tankwagens. Bezirksmajor Heinrich Seyr betonte die gute Zusammenarbeit jedes Einzelnen und lobte auch grenzüberschreitende Aktionen. Abschließend ergriff Pfarrratspräsident Michael Tschurtschenthaler im Namen der Pfarrei Sexten das Wort und schlug vor, den Besinnungsweg zur Waldkapelle zu renovieren und dankte für die Hilfe bei kirchlichen Feierlichkeiten.

Josef Weger



Ausverkauf der Heimat

Dieses Thema wird leider mehr und mehr ein Thema auch für uns Sextner. Es herrscht Unmut in großen Teilen der Bevölkerung. Insbesondere gegen Spekulation mit dem freien Wohnungsbau scheint es keine Handhabe zu geben. Hier können aufgrund der gegebenen Gesetzeslage auch die Gemeinden bzw. Baukommissionen nicht viel ausrichten.

Wir als Schützen werden heuer diesbezüglich einige Aktionen setzen. Wir werden unseren Beitrag zur Bewusstseinsbildung leisten. Wir müssen aufzeigen, welche Folgen der Ausverkauf der Heimat für uns und unsere Nachkommen haben wird. Wir müssen den „Ausverkauf der Heimat“ in der öffentlichen Meinung zu dem zu machen, was es ist: Verrat an unseren Vorfahren und unseren Nachkommen.

Erich Lanzinger

Wintersporttag der Fachschulen für Haus- und Landwirtschaft in Sexten auf den Rotwandwiesen

Schon zum neunten Mal trafen sich bei strahlendem Winterwetter am 24.01.08 an die 300 Schüler und Lehrer in Sexten. Neben den Fachschulen für Haus- und Landwirtschaft Dietenheim nahmen wie bereits in den letzten Jahren auch die Schüler und Lehrer der Fachschulen Lienz und Litzlhof (Kärnten) mit Begeisterung am Wintersporttag teil. Mit Gebäck und heißem Tee begrüßen die Bäuerinnen von Sexten auch heuer wieder die Lehrer und Schüler an der Talstation Rotwand. Am Vormittag fanden Rodel-, Ski- und Snowboardrennen statt. Auch den restlichen Tag konnten die Schüler und Lehrer auf den Pisten der Rotwand verbringen. Beim Haus Sexten fand um 16.00 Uhr die Preisverteilung statt. Der SBB Ortsobmann Paul Fuchs, die Ortsbäuerin Anna Fuchs, der SBB Bezirksobmann Viktor Peintner, die Bezirksbäuerin Marianne Kiebacher und ihre Stellvertreterin Monika Tschurtschenthaler waren anwesend. Den Sextner Schülern der Fachschule für Landwirtschaft Dietenheim, Thomas Lampacher und Christian Fuchs gelang es beim Doppelsitzer Rodeln den 3. Platz zu erlangen.

Monika Tschurtschenthaler



Den Sextner Schülern der Fachschule für Landwirtschaft Dietenheim, Thomas Lampacher und Christian Fuchs gelang es beim Doppelsitzer Rodeln den 3. Platz zu erlangen.



„Keksaktion“

Bereits zum zweiten Mal hat Frau Lampacher/Kohlhuber aus Sexten zur „Keksaktion“ für die Krebshilfe Ober-

pustertal aufgerufen. Die fleißigen Bäckerinnen von Sexten bis Gsies sind ihrem Ruf gefolgt und haben tüchtig gebacken. Die vielen unterschiedlichen Kekse wurden von Günther Kohlgruber liebevoll verpackt, dafür gebührt ihm ein großer Dank. Bei verschiedenen Veranstaltungen wurden die Kekse zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe Oberpustertal verteilt. Es konnte die stolze Summe von Euro 3.090 verbucht werden. Auf diesem Wege sei allen Mithelfern in den Gemeinden des Hochpustertales herzlichst gedankt. Vergelt's Gott.

Lanz Annemarie/ Krebshilfe Oberpustertal



Schacher Ida, Präsidentin und Rita und Ehemann Günther Kohlhuber



„Do san mir in do Sennerei. Do Onkl Pepe ot ins in Kasekeldo gigagit. Und mir on a s' Solzbod ongschaug und wie do Stefan Mozarella mocht.“

Kindergarten Moos

Mehr dazu auf Seite 38



Da sind wir im Stall vom Johannes. Der Johannes hat uns gesagt wie alle Kühe heißen. Die feinschte haßt Mimi.

„Da dürfen wir zuschauen, wie beim Spinnen ein Faden wird - mit dem Spinnrad.“



Kirchenchor Sexten Tätigkeitsbericht über das Jahr 2007

Eine Zusammenfassung der musikalischen Höhepunkte und wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres

01.01.2007 Neujahr: Der Kirchenchor brachte traditionsgemäß eine Messe, zusammen mit einem ausgewählten Orchester und fünf Solisten beim Gesang, zur Aufführung. Diesmal waren es die „Pastoralmesse in F“ von A. Diabelli und weitere Lieder wie „Laudate Dominum“ von K. Nystedt, „Stille Nacht, heilige Nacht“ von Gruber/Mohr, zur Gabenbereitung „Freut euch, frohlockt ihr Völker“ und zum Schluss „Puer natus est“ von A. Diabelli, die vom geschätzten Chorleiter Hans Reider ausgewählt und von den Sängerinnen und Sängern und den Musikern einstudiert wurden.

Am 22. April zog es uns Sextner wieder einmal in den Süden, an den Gardasee. Wir genossen die Seeluft, aber auch ein Berg, der Monte Baldo, lockte uns hoch hinauf.

Der 24. Juni, Hochfest unserer Kirchenpatrone Hl. Petrus und Hl. Paulus, wurde in diesem Jahr zu einem ganz besonderen Fest. Unser geschätzter Herr Pfarrer Johann Bacher feierte sein 40-jähriges und der Jesuitenpater Thomas Happacher sein 60-jähriges Priesterjubiläum. Letzterer war leider wegen Krankheit nicht anwesend (ein feierlicher Gottesdienst wurde später für ihn nachgeholt). So gelangten zur Ehre des hohen Feiertages und zum Jubiläum unseres



Ortspfarrers die „Missa in B“ von Robert Führer, das „Laudate Dominum“ von W. A. Mozart mit Sologesang von Brigitte Reider, „Tu es Petrus“ von V. Goller und „Halleluja, Gott unser Herr regieret allmächtig“ von G. F. Händel zur Aufführung. Erwähnenswert ist die Feier zum Fest der Hl. Cäcilia, der Patronin der Musik, am 25.11.2007. Nach einem feierlich gestalteten Gottesdienst zum Christ-König-Fest, gemeinsam mit der Musikkapelle, wurden im Haus Sexten mehrere verdiente Mitglieder des Kirchenchores für ihre langjährige Sängertätigkeit geehrt:

- Für 15 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor Sexten: Brigitte Reider und Markus Reider;
- Für 25 Jahre Fleiß und Treue im Kirchenchor Sexten: Martina Innerkofler Watschinger und Harald Villgrater;
- Für ehrenvolle 60 Jahre im Kirchenchor Sexten wurden Aloisia Amhof, Maria Brugger und Maria Lanzinger gewürdigt.

Von der gesamten Dorfgemeinschaft wird ihnen ehrender Respekt und lobende Anerkennung zuteil.

Unser Chorleiter Hans Reider ist 40 Jahre im Amt. Aus seinem anfänglichen „awin gaagl“ dürfen, wie sich damalige altgediente Chorsänger ausdrückten, hat er sich unter größtem persönlichen Einsatz einen kompetenten Führungsstil angeeignet und durch seine Fachkenntnis den allmählich wachsenden Kirchenchor zu höchstem musikalischen Niveau verholfen. Von allen Mitgliedern hoch geschätzt, ist es ihm gelungen, den Kirchenchor Sexten zu dem werden zu lassen, was heute von Kirchgängern aus nah und fern und Konzertbesuchern mit Hochachtung honoriert wird.

Zur Advents- und Weihnachtszeit gibt sich der Kirchenchor ganz besonders Mühe, die Gemeinde und seine Gäste in eine würdevolle christlich-weihnachtliche Stimmung zu versetzen. Er gestaltete 8 Roraten an den Werktagen und 3 an den Adventsontagen, die Christmette am Heiligen Abend, das Hirtenamt in Moos (kleinere Singgruppe) und das Hoch-

amt in der Pfarrkirche am Christtag. Beim Gottesdienst am Stephanstag singen „die Sternsinger“, 11 Männer aus den Reihen des Chores. Sie besuchen alle Haushalte im ganzen Sextnertal und überbringen musikalische Glück- und Segenswünsche. Für die alljährliche freundliche Aufnahme und die großzügige Spende sei auf diesem Wege allen Sextnerinnen und Sextnern herzlichst gedankt.

Der Kirchenchor Sexten gestaltete im Jahr 2007 insgesamt 86 kirchliche Feiern, davon 19 Beerdigungen, 7 Maiandachten und 8 Roraten. 5 Aufführungen erfolgten von wechselnden kleineren Sängergruppen aus den Reihen des Chores (etwa zur Gestaltung der 3 Roraten in Moos) und 5 Auftritte sind dem Männerchor zuzuschreiben. Zum Einstudieren der dafür geeigneten Literatur waren 43 Vollproben, 11 Teilproben und 21 Einsingproben notwendig.

Die Chronistin:
Christina Mair



Südtiroler Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Sexten

Am 5. März lud die Bäuerinnenorganisation von Sexten ihre Mitglieder zu einem Nachmittag in die Rudihütte ein. Die Bäuerinnen trafen sich an der Talstation der Rotwand und fuhren gemeinsam hinauf. Es war ein schöner Wintertag und die Bäuerinnen waren begeistert von dem Panorama und der frisch verschneiten Landschaft. In der Rudihütte wurde die Gruppe bereits erwartet. Bei einer Marenade und Kaffee und Kuchen verbrachten die Bäuerinnen einen gemütlichen und entspannten Nachmittag. Für die musikalische Umrahmung sorgte Rudi. Es war ein netter und unterhaltsamer Nachmittag und die Zeit verging schnell. Bevor die letzte Bahn talwärts fuhr waren auch die Bäuerinnen aufgebrochen. Einige ganz sportliche Bäuerinnen hatten ihre Rodel mitgebracht und beendeten den Nachmittag mit einer Rodelpartie zurück ins Tal.



10 Jahre Bäuerinnenorganisation Sexten

Zu diesem runden Jubiläum veranstalten wir einen Unterhaltungsabend mit Musik und Tanz

am Samstag, 19. April 2008 im Haus Sexten.

Olle Jung und Olt san gonz herzlich ingilodn. Lous geah't's um 20:00 Uhr, brengt guita Laune und viel Hungo und Durscht miete.

Es spieln die Spinger Buibm und es gib a sischt nou ollohond Überoschungen!





Sexten / LVH-Ortsversammlung: Georg Villgrater ist neuer LVH-Ortsobmann

(LVH) gewählt. Die Wahl erfolgte vor kurzem bei der Jahresvollversammlung der LVH-Ortsgruppe im Gasthaus „Schützstube“ in Moos in Sexten.

Villgrater ist Inhaber eines Maurerbetriebs in Sexten. Mit seiner Wahl löst er den bisherigen Ortsobmann Florian Holzner ab, der sich nicht mehr zur Wahl gestellt hatte.

Ebenfalls neu gewählt wurde der Ortsausschuss der Handwerker. Gottfried Gatterer, Karl Stabinger und Andreas Tschurtschenthaler sind die neuen Mitglieder des LVH-Ortsausschusses von Sexten, während Ausschussmitglied Kurt Villgrater in seiner Funktion bestätigt wurde.

LVH-Bezirksobmann Gregor Seyr gratulierte dem neuen Ortsobmann und dem Ausschuss. „Durch die ehrenamtliche Tätigkeit in den LVH-Gremien kann die Verbandsarbeit für das Handwerk aktiv mitgestaltet werden“, sagte Seyr.

Rund 60 Handwerksbetriebe gibt es in Sexten, die knapp 210 Mitarbeiter beschäftigen. Seyr betonte die Stellung des Handwerks im lokalen Wirtschafts- und Gesellschaftsleben. „Gerade in Orten abseits der Ballungsgebiete garantieren die Handwerksbetriebe nicht nur die Nahversorgung der Bevölkerung, sondern bieten auch sichere Arbeitsplätze und Karriereöglichkeiten für junge Menschen“, unterstrich der LVH-Bezirksobmann.

Seyr informierte die versammelten Handwerker außerdem über die aktuellen wirtschaftspolitischen Themen des Handwerks und die Leistungen des Verbands auf Landes- und staatlicher Ebene. Die Nachbesserung des LVH bei der Reform der Wirtschaftsförderung des Landes habe die Hälfte der Handwerksbetriebe vor dem drohenden Ausschluss von Förderungen bewahrt. „Durch den Einsatz des LVH bleiben die für die wirtschaftliche Entwicklung in den Gemeinden notwendigen Mittel für Investitionen in Ausbildung und Innovation gesichert“, so Seyr. Im Hinblick auf die neue Handwerksordnung betonte der Bezirksobmann die Notwendigkeit von festgelegten Mindestqualifikationen für die Betriebsgründung, damit Qualitätsstandards und Konsumentenschutz im Handwerk auch in Zukunft gesichert seien.

Der Mitarbeiter des LVH-Bezirksbüros in Bruneck, Peter Tratter, informierte die Ortsgruppe über die positiven Neuerungen im staatlichen Finanzgesetz 2008, wie zum Beispiel

der erhöhte Irap-Freibetrag, der geringere Steuersatz für nicht entnommene Gewinne oder die verlängerten Steuerbegünstigungen für Sanierungsarbeiten. Tratter verwies auf die Dienstleistungen des LVH-Bezirksbüros im Bereich Steuererklärungen und Lohnbuchhaltung und auf die Vorteile für Betriebsinhaber durch die Steuerneuerungen. Trotz der erzielten Nachbesserungen beurteilten Tratter und Bezirksobmann Seyr das Finanzgesetz negativ, da es insgesamt keine nachhaltigen Steuerentlastungen für die Betriebe bringe.



Der neu gewählte LVH-Ortsausschuss von Sexten mit (v.l.) Andreas Tschurtschenthaler, Gottfried Gatterer, Ortsobmann Georg Villgrater, Karl Stabinger und Kurt Villgrater.



Georg Villgrater, der neue LVH-Ortsobmann von Sexten.

Kaminkehrer schützt Haus und Geldbeutel

Nicht nur sprichwörtlich bringt der Kaminkehrer Glück. Der Kaminkehrer trägt zur Sicherheit bei, hilft Heizgeld sparen und ist ein wichtiger Berater in Sachen Energie und Umwelt. Die Berufsgemeinschaft der Kaminkehrer im Landesverband der Handwerker (LVH) informiert über die vielfältigen Dienstleistungen des Kaminkehrers zum handfesten Vorteil für den Verbraucher.

Wichtigste Aufgabe des Kaminkehrers ist es, die Sicherheit bei Feuerungsanlagen zu gewährleisten. „Der Kaminkehrer prüft Kamine und Öfen regelmäßig auf Materialmängel und innere Risse, die mit freiem Auge nicht erkennbar sind“, erklärt Christian Mahlknecht, Obmann der Kaminkehrer im LVH. Auch in neuen Anlagen können gefährliche Materialschäden entstehen, weiß Mahlknecht. Durch die fachgerechte Überprüfung schützt der Kaminkehrer Haus und Bewohner vor plötzlicher Brand- oder Erstickungsgefahr. Auch zum gefahrlosen Umgang mit der Anlage und zur Wahl des richtigen Brennstoffes (siehe Kasten) kann der Kaminkehrer beraten.

Sauberer Ofen reduziert Heizkosten und Feinstaub

Voraussetzung für den hohen Wirkungsgrad einer Heizanlage ist eine saubere und vollständige Verbrennung des Brennstoffes. Messungen zeigen, dass bereits bei einem Rußbelag von drei Millimetern der Brennstoffverbrauch der Heizanlage um 16 Prozent steigt. Der Kaminkehrer sorgt für saubere Heizflächen. „Durch die regelmäßige Kehrung kommt es zu einer besseren Ausnutzung des Brennstoffes und zu weniger Schadstoffausstoß“, sagt Obmann Mahlknecht. Der Verbraucher spart Heizkosten und schont zudem die Umwelt. Hand in Hand mit der Kehrung erfolgt die Abgaskontrolle. Nur eine Anlage mit geringem Schadstoffausstoß kann als umweltschonend bezeichnet werden. Daher ist eine regelmäßige Kontrolle der Abgase für eine saubere Luft unerlässlich. Mit den entsprechenden Geräten misst der Kaminkehrer die saubere Verbrennung des Brennstoffes und den Wirkungsgrad der Heizanlage. Die ermittelten Werte der Temperatur, Rußzahl und des Ausstoßes an Kohlenmonoxid und -dioxid zeigen an, ob die Verbrennung des Heizmaterials gut verläuft oder ob die Anlage mit viel teurem Heizmaterial wenig Wärme erzeugt.

Kontrollen sind zum Vorteil des Verbrauchers

Sicherheitsprüfung, Kehrung und Abgasmessung nimmt der Kaminkehrer in gesetzlich geregelten Zeitabständen vor. Kaminkehrer-Obmann Mahlknecht betont, dass Messungen und Kontrollen keine Schikane sind, sondern zu den genannten Vorteilen für den Verbraucher geschehen. Die Vorteile durch die Dienstleistungen des Kaminkehrers sind in einer neuen Broschüre übersichtlich zusammengefasst. Die Broschüre informiert außerdem über die Kehr-

fristen und die vorgeschriebenen Abgasmessungen. Erstellt hat das Faltblatt die Berufsgemeinschaft der Kaminkehrer im LVH. In einer Auflage von 170.000 Stück wird es von den Kaminkehrern an die Südtiroler Haushalte verteilt. Die Broschüre enthält außerdem ein Gewinnspiel, bei dem es alle zwei Monate eine Reise zu gewinnen gibt.

LVH-Präsident Herbert Fritz und LVH-Direktor Hanspeter Munter begrüßen die Initiative der Kaminkehrer. „Als Schutzengel, Sparmeister und Umweltfreund übt der Kaminkehrer eine wichtige Rolle für die Bevölkerung vor Ort aus. Die Fachinformation durch den Kaminkehrer soll das Sicherheits- und Umweltbewusstsein des Bürgers beim Umgang mit Heizanlagen stärken und ihm überdies helfen, Heizkosten zu sparen“, sagt Hanspeter Munter.

Nähere Informationen zum Gewinnspiel im Internet unter www.lvh.it.

Tobias Egger

Warum ist die Tätigkeit des Kaminkehrers wichtig?

1. Heizkosten sparen durch saubere Heizflächen
2. vorbeugender Brandschutz durch Überprüfung der Kamine
3. Beitrag zur Reinerhaltung der Luft durch bessere Verbrennung
4. Tipps bei der Auswahl des Heizsystems
5. wertvolle Hinweise beim Kaminbau
6. Vermeidung von Feinstaub durch die regelmäßige Kehrung und Abgasmessung

Sicherheit rund ums Feuer

Der Kaminkehrer weiß Bescheid über:

- mögliche feuergefährliche Mängel
- Ursachen von Rauchbelästigungen
- gesetzliche Bestimmungen in Sachen vorbeugender Brandschutz
- bauliche Bestimmungen
- Rechtsvorschriften über Umweltschutz
- technische Vorschriften und Richtlinien
- Wärmelehre und Heiztechnik (Wärmequellen, Brennstoffe, Verbrennung, Rauch, Abgase, Ruß, usw.)
- und vieles mehr.



Kaminkehrer bei der Arbeit.

„Kreativität“ Nachmittagsbeschäftigung im Sozialsprengel Hochpustertal

Die Arbeit im Sozialsprengel ist vielseitig. Familien mit deren Kindern in schwierigen Lebensphasen, alleinstehende Personen, Menschen mit Behinderung, Personen mit psychischen Problemen oder Abhängigkeits-erkrankungen kommen, um sich Hilfe und Unterstützung zu holen.

In den letzten Arbeitsjahren und im Zuge der neu geschaffenen Anlaufstelle für Erwachsene

in schwierigen Lebensphasen, hat sich herausgestellt, dass es für Personen, welche keiner geregelten Arbeit nachgehen können, aufgrund ihrer psychisch schwierigen Lebensumstände, ein Bedarf an Beschäftigung besteht.

Somit entstand die Idee ein kreatives Projekt zu schaffen, welche Personen aus den oft eintönigen einsam und depressiv verstimmten Alltag herausführen soll.

An einem Nachmittag in der Woche, immer dienstags von 13.30 bis 16.30 Uhr, können diese Personen ihre kreativen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Dort basteln die Teilnehmer/innen in der Gruppe verschiedenste Geschenksartikel, sie stricken, häkeln, malen, arbeiten mit Ton usw..

Zunächst wurde im Herbst 2007 für einen Weihnachtsmarkt des Vereines Lichtung gebastelt. Anschließend wurden die Produkte im Krankenhaus in Bruneck in der Adventszeit verkauft.

In der Anfangsphase war und ist es noch immer nicht ganz einfach, Personen in die Gruppe zu bringen, da die Überwindung zum ersten Treffen hinzugehen meist sehr groß ist. Daher besteht das Angebot, diese Personen zunächst zu begleiten bzw. ihnen von einem Mitarbeiter des Sprengels eine Unterstützung zu geben.

Die Bastelmaterialien für die Kreativgruppe werden im Jahr 2008 durch den Sprengelbeirat finanziert, die Einnahmen kommen den Teilnehmer/innen zu Gute.

Die Gruppe wird abwechselnd von einer Sozialbetreuerin und einer freiwilligen Helferin unterstützt.

Zielgruppe sind Frauen und Männer mit psychischen Defiziten, Invalidität oder Suchtproblematik. Ebenfalls können alleinstehende Personen, welche nicht in der Lage sind einer geregelten Arbeit nachzugehen, teilnehmen.

Nun stehen die nächsten Bastelnachmittage an, in denen bereits für den Frühling gebastelt wird! Personen die sich gerne anmelden möchten, können unter folgender Adresse anrufen:

Ort: Sozialsprengel Hochpustertal
direkt neben dem Altersheim in Innichen
Anmeldung: Sozialsprengel Hochpustertal 0474/919910

Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Birgit Priller



Sternsinger

Jedes Jahr werden mit den Sternsingergeldern weltweit über 100 soziale, pastorale und Bildungsprojekte unterstützt.

Heuer galt die Unterstützung

in besonderer Weise einem Projekt im Südsudan. Bamurey ist ein Dorf, in welches die Menschen nach einem 20 Jahre dauernden Krieg wieder zurückkehren. Die Menschen haben Häuser für ihre Familien gebaut und bepflanzen langsam wieder ihr Land. Infrastrukturen sind allerdings nur sehr notdürftig vorhanden oder fehlen. Es gibt zwar einige Lehmhütten, welche die Menschen dort als Krankenstation nützen, aber diese sind sehr schmutzig, klein und nicht genügend ausgerüstet. Der Unterricht findet auch in solchen Lehmhütten beziehungsweise einfach unter großen Bäumen statt.

Mit einem Teil des Sternsingergeldes 2008 wird in diesem Dorf eine Kirche, eine Schule und eine kleine Krankenstation aufgebaut werden. Mit Hilfe von Erich Fischnaller, der Kontaktperson vor Ort, werden einstöckige Häuser aus Ziegel gebaut. Die Krankenstation soll von der Missionsstation der Comboni in Lomin mitbetreut werden. Diesen Menschen kann durch unsere Hilfe das Leben in ihrem alten, neuen Land angenehmer gestaltet werden.

Die Sternsinger von Sexten haben auch für dieses Projekt gesammelt. Die Aussendung fand am 30. Dezember 07 im Zuge des Familiengottesdienstes statt, und am 3. und 4. Jänner 08 zogen die Kinder von Haus zu Haus. Die gesammelte Summe betrug heuer stattliche 14.741,45 Euro! Allen Spendern ein Herzliches Vergelt's Gott.

Als Krönung für die heurigen Sternsinger galt der Besuch beim Bischof am 13. Jänner 08 in Brixen, wo ein Teil unserer Kinder stellvertretend für alle Sternsinger Südtirols beim Altar stehen durften.

Manuela Egarter



Die Sternsinger von heuer:
Holzer Barbara, Plankensteiner Georg, Tschurtschenthaler Michael, Holzer Maria
Villgrater Judith, Villgrater Miriam, Maurer Ivan, Tschurtschenthaler Iris
Tschurtschenthaler Vera, Holzer Anna, Holzer Greta, Steinwandter Celine
Lanzinger Magdalena, Pineider Sandra, Pfeifhofer Bettina, Summerer Denise
Pfeifhofer Samanta, Alber Valentina, Pircher Jonas, Baur Julia
Lanzinger Julia, Innerkofler Stefanie, Pfeifhofer Sonja, Lanzinger Romana
Villgrater Karin, Pfeifhofer Maria, Tschurtschenthaler Lisa, Tomelleri Daniel

ASV Triathlon Hochpustertal mit VSS Jugendförderpreis ausgezeichnet

Der ASV Triathlon Hochpustertal ist der Träger des VSS-Jugendförderpreises „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ 2007. Damit kommt der Gewinner zum zweiten Mal nach 2003 aus dem Pustertal. Für die Sportart Triathlon ist es eine Premiere. Vereinspräsident Herbert Watschinger nahm am Raiffeisensitz in Bozen aus den Händen von Raiffeisen-Verbandsobmann Heiner Nicolussi-Leck den gut dotierten Siegerscheck in Höhe von 5.200 Euro entgegen. Der erste Sonderpreis in Höhe von 2.600 Euro ging an den ASV Martell Langlauf/Biathlon. Platz drei und 1.500 Euro

Aus drei mach eins, lautet die Siegesformel

Der ASV Triathlon Hochpustertal ist der Träger des VSS-Jugendförderpreises „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ 2007. Damit kommt der Gewinner zum zweiten Mal nach 2003 aus dem Pustertal. Für die Sportart Triathlon ist es eine Premiere. Vereinspräsident Herbert Watschinger nahm am Raiffeisensitz in Bozen aus den Händen von Raiffeisen-Verbandsobmann Heiner Nicolussi-Leck den gut dotierten Siegerscheck in Höhe von 5.200 Euro entgegen. Der erste Sonderpreis in Höhe von 2.600 Euro ging an den ASV Martell Langlauf/Biathlon. Platz drei und 1.500 Euro

hren und Laufen) sowie zu gesunder Ernährung auch ein theoretisches Grundwissen vermittelt wird, sowie nicht zuletzt die sportlichen Erfolge auf nationaler Ebene, haben die Jury dazu bewogen, den Preis den Triathleten aus dem Hochpustertal zuzusprechen. Der Verein wurde 2003 gegründet. Heute zählt er rund 90 Mitglieder, 35 davon Kinder und Jugendliche.

VSS-Obmann Günther Andergassen bedankte sich bei den Raiffeisenkassen für die großzügige Unterstützung. In acht Jahren hat die Raika für die Sportvereine knapp 75.000 Euro ausgeschüttet. Herbert Watschinger, der Präsident des ASV Hochpustertal, hat auch schon eine Idee, wie das Preisgeld am besten investiert werden könnte. „Vielleicht machen



sicherten sich die Fußballdamen des SSV Brixen.

Der Wettbewerb „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ wurde 2007 zum achten Mal ausgetragen. Es ist eine Initiative des VSS mit Unterstützung der Südtiroler Raiffeisenkassen. Ziel des Wettbewerbs ist es, jene Sportvereine auszuzeichnen, die eine beispielhafte und erfolgreiche Jugendarbeit betreiben und damit zum Vorbild für weitere Sportvereine werden. Eine Fachjury hat die eingereichten Projekte begutachtet und bewertet.

Der Umstand, dass beim ASV Triathlon Hochpustertal ein umfangreiches Tätigkeitsfeld abgedeckt wird, den Athleten zu den drei praktizierten Sportarten (Schwimmen, Rad fa-

wir ein Trainingslager am Meer, denn zu Hause können wir immer nur im Schwimmbad trainieren. Da Wettkämpfe in Italien oftmals am Meer stattfinden, sind wir somit benachteiligt.“

Die Details zum Wettbewerb erfahren Sie unter http://www.vss.bz.it/fileadmin/user_upload/rundschreiben/Flyer_VJA.pdf

Herbert Watschinger



Sexten mit dabei Jeantex Tour Transalp und Gore-Tex Transalpine-Run

Vom 6. bis 12. Juli 2008 findet die 6. Jeantex-TOUR-Transalp statt, die anspruchsvollste Alpenüberquerung für ambitionierte Rennradfahrer.

Seit 2003 findet dieser spektakuläre Rad-Event statt – doch zum ersten Mal endet die Jeantex-

TOUR-Transalp an der wunderschönen Adriaküste.

Über 1000 Teilnehmer werden von Oberammergau über Österreich und weiter nach Sexten radeln, dem Dorf der Drei Zinnen im wunderschönen Südtirol. Sexten war bereits im Jahr 2005 Etappenort der BIKE adidas Transalp Challenge – dem härtesten Mountainbike Etappenrennen der Welt. In diesem Jahr wird das Dorf in den Sextner Dolomiten zum 1. Mal Etappenort des allseits bekannten und äußerst populären Rennrad Spektakels sein und freut sich schon riesig auf die vielen Teilnehmer und Radbegeisterten.

Alle Etappen der 6. Jeantex-TOUR-Transalp 2008 auf einen Blick

Etappe 1: Oberammergau – Sölden 140,68 km 2440 Höhenmeter

Etappe 2: Sölden – Brixen 124,02 km 3216 Höhenmeter

Etappe 3: Brixen - St.Vigil 90,63 km 3180 Höhenmeter

Etappe 4: St.Vigil – Sexten 130,40 km 3190 Höhenmeter

Etappe 5: Sexten – Falcade 128,19 km 3133 Höhenmeter

Etappe 6: Falcade – Feltre 115,90 km 3239 Höhenmeter

Etappe 7: Feltre – Bibione 154,80 km 446 Höhenmeter

(Gesamtstrecke: 885,59 km, Gesamthöhenmeter: 18844 Höhenmeter)

Endziel ist Sexten dann sogar beim populären Transalpine Run. Im vierten Jahr des Alpenüberquerungs-Rennens wartet der GORE-TEX™ Transalpine-Run mit einer neuen Strecke auf. Vom deutschen Ruhpolding aus, geht es durch Österreich nach Sexten in Südtirol, Italien. In acht Etappen erleben Zweiertteams wieder eine landschaftlich ausgesprochen schöne Etappenführung, die in diesem Jahr erstmalig in den traumhaften Sextner Dolomiten endet. Die Strecke des GORE-TEX™ Transalpine-Runs 2008 bis zum Ziel im Dorf der Drei Zinnen ist etwas länger als die bereits bestehende. Voller Ansporn ist also gefordert und einmal mehr stellt der Lauf eine besondere Herausforderung an die Kondition dar. Tagesetappen von bis zu 2.458 Höhenmetern im Aufstieg und bis zu ca. 51 Kilometer Horizontalstrecke fordern den ganzen Einsatz der Teilnehmer.

Wie schon bei den ersten drei Auflagen richtet sich die Veranstaltung an ambitionierte Wanderer, Nordic Walker sowie Marathon-, Berg- und Orientierungsläufer.

Termin

Start am Samstag, 30.08.2008, 11.00 Uhr, in Ruhpolding (D)

Ziel am Samstag, 06.09.2008 in Sexten (I)

Etappenorte

Ruhpolding - Startort (D), St. Ulrich im Pillerseetal (A), Mittersill (A), Neukirchen am Großvenediger (A), Prettau/Ahrntal (I), Sand in Taufers (I), Antholz (I), Niederdorf im Hochpustertal (I), Sexten im Hochpustertal - Ziel (I)



Tourismusverein Sexten

„Obopuschtra Ferienspaß 2008“ für SchülerInnen der Mittelschulen und der 5. Klassen der Grundschulen

Der Jugenddienst Hochpustertal und der Sozialsprengel Hochpustertal organisieren das Projekt dieses Jahr zum 10. Mal. In all den Jahren haben ca. 800 Kinder die Kursangebote in Anspruch genommen und freuen sich immer wieder auf dieses Freizeitangebot.

Diesen Sommer werden wieder 9 Kurse für ca. 100 SchülerInnen angeboten. Unter dem Angebot befindet sich der Reitkurs, die Actionwoche, der Kochkurs, der Kletterkurs

Die Informationsfalter werden an alle SchülerInnen verteilt. Mitte Mai (voraussichtlich am 20.05.) beginnen die Anmeldungen für diesen Sommer.

Ab Anfang Mai können Sie weitere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal einholen.



Das war der Ski-Winter 2007/2008

Mit 115 Betriebstagen am Helm und 102 bei der Rotwand war der gerade zu Ende gegangene Winter wohl einer der kürzesten. Bedingt durch den frühen Ostertermin lief die Saison kompakt durch, was die saisonalen Schwankungen zwischen den Hauptferienzeiten deutlich abschwächte.

Nach dem außergewöhnlich milden Winter 2006-07 lagen die Temperaturen wieder im langjährigen Durchschnitt, speziell die Monate November und Dezember fielen als besonders kalt auf. Im Februar '08 sorgte ein fast 4 Wochen andauerndes Hoch für gute Besucherfrequenzen an den Liften. Hervorragend waren die Bedingungen auf den Pisten. Vom ersten Betriebstag an (07.12.) waren alle Talabfahrten am Helm bestens präpariert und befahrbar. Das gab es zuletzt im Dezember 2004. Dieses Niveau konnte bis zum Saisonende gehalten werden.

Es war auch der Start für die neue Signaue-Achterkabinenbahn mit dazugehöriger Abfahrtspiste. Eine schöne Anlage, die bei der Rotwand zweifelsohne für eine wichtige Aufwertung gesorgt hat. Der Verkehr muss freilich in Zukunft mehr Richtung Parkplatz Signaue fließen, denn hier sind noch Ressourcen frei, während zu Stoßzeiten an der Talstation Bad Moos alles aus den Nähten platzt. Der vor 4 Jahren eingeführte Shuttle-Bus zwischen den Skigebieten Helm und Rotwand ist mittlerweile aus dem touristischen Angebot nicht mehr wegzudenken. Dank der qualitativen Verbesserung und neuer Zustiegmöglichkeiten entlang der Linie nützen die Skigäste diese Verbindung fleißig. Sporadisch war sie sogar hoffnungslos überlastet. Damit zeichnet sich ab, dass der Shuttle-Bus nur eine Übergangslösung sein kann.

Ein Trend, der sich im zu Ende gegangenen Winter fortgesetzt hat, ist das Fehlen des jugendlichen Gastes. Für diese Gästeschicht sind wir offensichtlich nicht mehr attraktiv genug. In Nachbarskigebieten ist das Gegenteil festzustellen. Wir laufen dadurch Gefahr einer Überalterung. In einigen Jahren wird uns diese Klientel, die dann als Familie reist, fehlen. Alpin-Skifahren ist und bleibt aber nach wie vor der Hauptgrund, für die Buchung eines Winterurlaubes und ist laut Tourismusexperte Prof. Gspan die wichtigste Voraussetzung, dass Wintertourismus in einer Ferienregion funktionieren kann.

Christian Tschurtschenthaler

Ausblick auf den Bergsommer am Helm und auf der Rotwand



Die Vorfreude auf den bevorstehenden Bergsommer ist bereits spürbar. Wandern, Natur erleben und Gipfel stürmen machen jetzt schon Lust auf die warme Jahreszeit und neue Erlebnisse im Hochgebirge zwischen Helm und Rotwand. Am Samstag, 31. Mai 2008 geht die Rotwandbahn in den Sommerbetrieb, tags darauf am Herz-Jesu-Sonntag (01.06.08) auch die Panoramakabinenbahn zum Helm. Die Umlaufbahn Vierschach öffnet am 29.06.08 bis einschl. 7. September. Letzter Betriebstag bei der Helmbahn Sexten ist Sonntag, der 5. Oktober. Die Rotwandbahn schließt eine Woche später, am 12.10.08

Was bietet der Bergsommer am Helm?

Der Helm steht heuer ganz im Zeichen des Gedenkens an die Errichtung des sog. Europakreuzes vor 50 Jahren am Helm-Gipfel. Weiters sind folgende Veranstaltungen am Helm geplant:

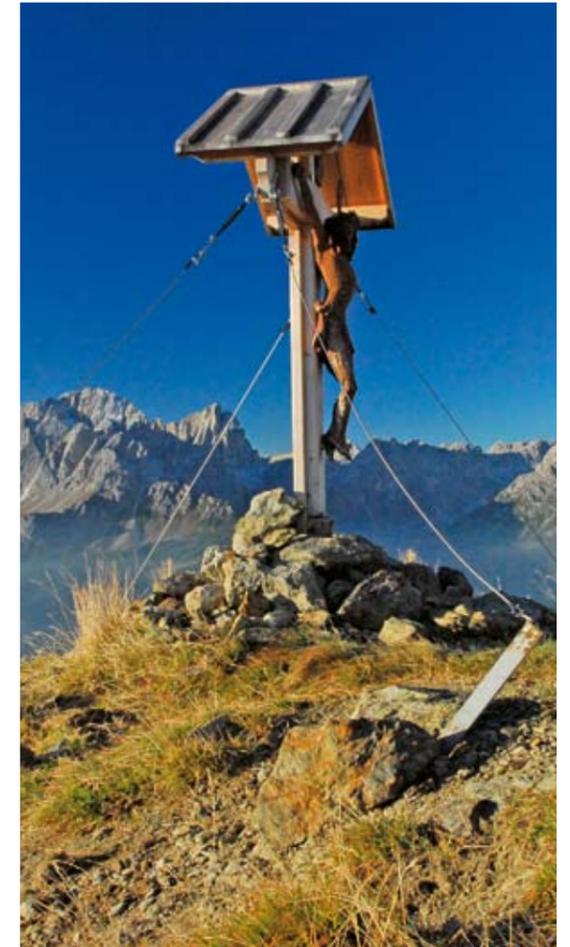
- Samstag, 28. Juni 2008: Mountain-Konzert der Chöre (im Rahmen des Hochpustertaler Chörefestivals)
- Sonntag, 06. Juli 2008: Bergmesse am Hornischeck und alpine Musikmeile in den Hütten am Helmkamm
- Sonntag, 27. Juli 2008: 50 Jahre Europakreuz am Helmgipfel – Festakt mit Europaparlamentarier Michl Ebner am Helm
- Sonntag, 7. September 2008: Kulinarischer Bauernherbst mit Berggottesdienst zelebriert von Familienseelsorger Toni Fiung
- Sonntag, 5. Oktober 2008: Großer Helmkehrhaus mit Tiroler Musikantennachmittag (Gratisbahnfahren ab 12 Uhr)
- Zwischen Mitte Juli und Mitte September organisieren die Helmbahnen Erlebnisfahrten zum Sonnenaufgang

Die Sommer-Highlights auf der Rotwand

- Samstag, 21. Juni 2008: Gourmet-Abend in der Rotwandbahn (Teilnahme nur auf Vorbestellung)
- Donnerstag, 31. Juli 2008: Rotwand-Bergwiesenfest, ein abwechslungsreiches Tagesprogramm für Kinder
- 14. – 21.09.08: Die Rotwand-Knödelwoche

- 12.06. – 04.09.08: Abenteuer Rentier – jeden Donnerstag ab 14 Uhr bei der Bergstation
- Alle Besitzer eines Hochpustertaler Saisonskipasses 2007-08 sind berechtigt auch im Sommer'08 die Aufstiegsanlagen von Helm, Haunold und Rotwand kostenlos in Anspruch zu nehmen.

Christian Tschurtschenthaler



Europakreuz am Helm, errichtet vor 50 Jahren



Bergwiesenfest auf den Rotwandwiesen



Bibliothek „Claus Gatterer“

Jahresrückblick 2007

Die Bibliothek „Claus Gatterer“ blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Es gab eine Reihe interessanter Veranstaltungen, deren Höhepunkt die Feierlichkeiten zum 10jährigen Bestehen der Bibliothek im Oktober bildeten. Außerdem wurden so viele Bücher und Medien ausgeliehen wie noch nie.

Am 31.12.2007 verzeichnete die Bibliothek einen Bestand von 6093 Büchern, 324 Hörkassetten, 157 CDs, 90 CD-ROMs und 42 Zeitschriftenabonnements. Vier Pakete mit jeweils 30 DVDs aus dem DVD-Ring Pustertal wechselten im Rhythmus von 3 Monaten.

Der Buchbestand wurde während des letzten Jahres im Rahmen der Umstellung auf die neue Sachbuchsystematik gründlich überarbeitet. Zahlreiche veraltete und kaputte Bücher wurden ausgeschieden.

Die beiden Internetarbeitsplätze wurden rege genutzt, Hauptkunden waren wie bereits in den vergangenen Jahren die Touristen.

Die Bibliothek plant in diesem Jahr den Ankauf eines Grundbestandes an Kinder-DVDs, die Erweiterung des Angebotes an CDs mit moderner Musik und die Einrichtung einer Lesecke mit englischsprachigen Kinderbüchern.

Das Veranstaltungsangebot wird sich, dem Schwerpunkt der Bibliothek entsprechend, vorwiegend an Kinder richten, es sind aber auch Vortragsabende und Autorenlesungen für Erwachsene geplant.

Olga Taschler



Märchen aus Afghanistan

Die Bibliothek Claus Gatterer ermöglichte diese Begegnung

Am Freitag, dem 7. März 2008, kam die Märchenerzählerin Frau Margret Bergmann zu uns in die Mittelschule nach Innichen. Die Bibliothek „Claus Gatterer“ ermöglichte uns diese Begegnung.

Frau Bergmann ist eine bekannte Märchenerzählerin aus Bozen, die von Afghanistan begeistert ist. Dieses karge Land hat es ihr angetan, ebenso die gastfreundlichen Afghanen, die immer zufrieden zu sein scheinen. Sie sammelt Spenden, um in Afghanistan Mädchen eine Schulbildung zu ermöglichen. Auch ihr Honorar kommt diesem Zweck zugute.

Und Frau Bergmann stellte uns Afghanistan vor: Mädchen nehmen einen stundenlangen Fußmarsch in Kauf, damit sie zur Schule kommen können, ebenso die Lehrerinnen. Sie sind glücklich, eine Schule besuchen zu können und lernen gerne. Die Situation scheint in Afghanistan eine andere als bei uns zu sein. Wir begnügen uns nicht mit wenig und wissen so vieles nicht zu schätzen. Die Lehrpersonen werden mit Spendengeldern von Frau Bergmann finanziert, eine staatliche Pflichtschule gibt es in Afghanistan nicht.

Frau Bergmann zeigte uns Bilder von Afghanistan und gab dazu Erklärungen ab. Sie selbst hat das Land schon bereist. Es herrscht dort eine große Not, seit es von Kriegen und Terror heimgesucht wird.

Und dann begann Frau Bergmann mit dem Erzählen der afghanischen Märchen, die verhältnismäßig lang sind. Afghanische Musik war im Hintergrund zu hören. Sie erzählte von Menschen, die Allah um Hilfe bitten, von Scheichs und klugen Herrschern, von Brunnen und Ameisen. Dabei änderte sie die Tonlage ihrer Stimme, spielte das Märchen, indem sie sich von Platz zu Platz bewegte. Gebannt hörten wir Schülerinnen und Schüler zu. Es war ganz still in unserer Schulbibliothek und die Stunde verging im Nu. Zufrieden gingen wir in die Klasse zurück, die nächste Klasse kam an die Reihe. Frau Bergmann erzählte immer neue Märchen und das war bemerkenswert, denn schließlich sprach sie von 9.00 bis 13.00 Uhr, nur mit kurzen Pausen dazwischen.

Wir werden sicher immer wieder an Frau Bergmann denken, wenn wir Afghanistan hören und bedanken uns ganz herzlich. Und mit einem Merkmal der afghanischen Märchen möchten wir den Bericht schließen, sie enden stets mit dem Satz „Möge Allah auch uns beschützen“.

Judith, Julia und Magdalena
Klasse 1 C der Mittelschule Innichen



Kindergarten Moos
Im heurigen Kindergartenjahr lernen wir das Leben der Bauern besser kennen und erfahren, warum ihre Arbeit für uns alle wichtig ist.

„Da singen wir: A schneidigo Kirtamichl afn Wipfl van BameDanach haben alle Niggilan und ondos gessn. Auch die Mamis und die Pappis.“



„Die Mando haben uns geholfen beim Austellen. Da haben wir geklatscht. Do Klaus hat Ziehharmonika gespielt.“



„Do ot do Tata va do Villgrata Greta s`Schaf gschorn. Die zwa klan otta eit gschorn.“



„Wir haben einen Kirtamichl gemacht. Den han wir in ein Leiterwagile gesetzt und in den Garten geführt.“

„Da tut die Edeltraud der Nadia helfn die Wolle zu kampfl mit do Kortatsche.“



„Da haben wir selber Butter gemacht. Den haben wir auf das Breatl gestrichen und gegessen. Des schmeckt guit. – Ich habe auch Buttermilch gekostet. Du, i kann schon allane s`Sprichl: Schlaka schlogn - kame sogn – in oltn Weibilan in Rahm votrogn.“



„Wir haben da beim Acker vom Paul und der Katrin Kartoffel gegraben. Und danach haben wir ein Kistl voll mit in den Kindergarten genommen. Da haben wir Chips gemacht.“



Wir dürfen alle probieren zu melchn. Oftomo braucht man zwa Hände, weil sischt eit Milch kimp. Obo ba inso Holzkuhi kimp la Wosso. Ba do richtign kimp Milch.



„Da tun wir Seife auf die Wolle und warmes Wasser und dann tun wir umdrehen, dass Pallilan werden. Dann machen wir ihnen einen großen Mund und Augen und blaue Haare. Die fressen die bösen Träume auf.“
(= Traumfresserchen)

Sextens Gemeindegrenzen

Nach den Angaben in der Beschreibung misst die Ausdehnung der Gemeinde Sexten von Norden nach Süden 11.524 m und die Ausdehnung von Osten nach Westen 12.891 m. Die Länge der Gemeindegrenze beträgt 45.779 m. Die Abschnitte zu den Nachbargemeinden betragen: 10.277 m zu Innichen, 1.383 m zu Toblach, 18.420 m zur Provinz Belluno, 5.303 m zu Kartitsch, 2.755 m zu Sillian, 1.310 m zu Arnbach, 2.838 m zu Winnebach, 3.494 m zu Vierschach.

Die Sextner und die Gemeindegrenze

Ist uns Sextnern der genaue Verlauf der Gemeindegrenze tatsächlich bekannt? Vor 150 Jahren wurden an über 120 Stellen Grenzpunkte markiert: eingemeißelte Kreuzzeichen, aufgestellte Steine, grafischen Signale und trigonometrische Punkte. Auf dem Karnischen Kamm vom Eisenreich bis zum Helm wurde am 10. Oktober 1920 die Gemeindegrenze gleichzeitig als Staatsgrenze zwischen Italien und Österreich festgesetzt. Daraufhin wurden Quadersteine aus Marmor aufgestellt, mit den Buchstaben Ö(sterreich) und I(talien) auf der dem entsprechenden Staat zugewandten Fläche. Ob die Steine an den Stellen der ehemaligen Grenzsteine der Nachbargemeinden Kartitsch, Sillian und Arnbach aufgestellt wurden, ist mir nicht bekannt. Wie bereits angeführt, wurden im Jahr 1753 zur Provinz Belluno hin 18 hohe Grenzsteine aufgestellt, von denen die meisten noch stehen.

Im Kataster wurde die Gemeindegrenze über die Dreischusterspitze in den 60-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts auf der Seite des Fischleintales etwa 100 m tiefer eingezeichnet. Die Gemeindeverwaltung unter den Bürgermeistern Wilhelm Rainer und Fritz Egarter musste energisch intervenieren, bis der Fehler richtig gestellt worden ist. Ob die vielen Grenzsteine in den angrenzenden Wäldern noch stehen oder schon von Gras überwuchert sind?

(In der nächsten Ausgabe wird Rudl Holzer die Grenzpunkte und ihre Entfernungen zu den jeweils anderen darstellen)

Rudl Holzer

Sexten um 1900



Der Hände Arbeit hat Zukunft.
Lavorare per il futuro.



Der Schaffenskraft Südtiroler Bauern verdankt unser Land einen Großteil des heutigen Erfolges. Raiffeisen steht zur Verantwortung für den Lebensraum. Ziel dabei ist es, Tradition zu erhalten und Zukunft zu sichern.

L'Alto Adige deve una grossa parte del suo attuale successo all'impegno degli agricoltori. Raiffeisen si sente responsabile dell'ambiente in cui viviamo e intende sia preservare la tradizione che garantire il futuro.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank
La mia banca